

Sächsische Volkszeitung

Bezugspreis: Werbetarifliste in der Geschäftsstelle oder von der Post abgeholte Ausgabe 4 mit Umlauf. Umlauf 10.00 M.
Ausgabe 3 0.65 M. In Dresden und ganz Deutschland frei Haus Ausgabe 3 10.65 M. Ausgabe 3 0.60 M.
Die Sächsische Volkszeitung erscheint an allen Wochentagen nachm. - Sprechstunde der Redaktion: 11 bis 12 Uhr nachm.

Ausgaben: Mindestens von Geschäftsanzeigen bis 10 Uhr, von Familienanzeigen bis 11 Uhr nachm. - Preis für die Zeitung 1.40 M. im Heftmatrikel 0.80 M. Familienanzeigen 1.80 M. - Für unbedeutlich geschriebene, leere durch Fernsprecher aufgegebene Anzeigen können reine die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit des Textes nicht übernommen werden.

Nach der Aussprache Das kirchenfeindliche Programm des Kultusministers

Der erste Tagungsabschnitt des neuen sächsischen Landtages ist vorüber, und die Abgeordneten des Hohen Hauses sind nach kurzer Tagung in die Weihnachtsferien gegangen. Niemand wird behaupten wollen, daß die politische Aussprache, die den Hauptteil der Verhandlungen dieses Tagungsabschnittes gebildet hat, irgendwie befriedigend verlaufen ist. Was wir da erlebt haben, von schon keiner Bedeutung mehr, sondern greift an Aussichtslosigkeit, die nach unserer Ansicht unter allen Umständen bestreit werden müssen. Kein anderer, als der gegenwärtige Präsident des Deutschen Reichstages, der sozialdemokratische Abgeordnete Paul Löbe, hat dieser Tage eine Kritik an den gegenwärtigen Erfolgenheiten der Partei gemacht. Er hatte dabei natürlich in erster Linie die Tätigkeit des Reichstages im Auge und er hat nicht mit Unrecht die Beurteilung aufgestellt, es gäbe aus der Beratung des Gesetzes im Reichstag hervor: wie viel Kraft und Zeit dabei unnötig verbraucht werde. Er gab der Meinung Ausdruck daß die Parteien sich viel weniger parteipolitisch ausschließen müßten, daß sie sich mehr der partypolitischen Gesamtlösung enthalten müßten. Die Rolle dieser Parteipolitik im Parlamente sei, daß die Abberedten gleichmäßig geworden seien, ja es sollte eine Massenflut der Abberedten stattfinden. Was hier der Sozialist Löbe als Präsident des Deutschen Reichstages über den Deutschen Reichstag sagt, das gilt natürlich in eben demselben Ausmaße auch für die einsitzenden Parlamente, gilt auch für den Sächsischen Landtag. Daselbe Schauspiel der Massenflut der Abberedten haben wir in diesen Tagen auch im Ständehaus in Dresden erlebt. Der Abgeordnete Löbe mocht einen positiven Vorschlag dahin, daß die Fraktionen ihre sogenannte zweite Abberedtenheit bei den Debatten befestigen und die Mehrheit jedes Einzelnen auf dreiviertel bis höchstens eine Stunde verfügen sollten. Hoffentlich findet diese Anmerkung nicht nur im Reichstage, sondern auch im Sächsischen Landtag Widerhall. Abgesehen von den programmatischen Ausschreibungen des neuen Kultusministers Fleischer hätte man zuvoll auf die Debatte, die am Freitag im sächsischen Landtag stattfand, verzichten können. Die programmatischen Ausschreibungen der neuen Minister hätten auch am Donnerstag stattfinden können und die Fraktionen hätten dann Gelegenheit gehabt bei der Stellung eines Redners in zwei Tagen ausgiebig zu Worte zu treten. So wurde am ersten Tage in fast achtstündigen Verhandlungen die erste Abberedtenheit durchgesetzt und die kleineren Parteien kamen in ungünstiger Zeit zu Wort. Daselbe Spiel aber wiederholte sich dann am zweiten Tage. Ich kenne ausdrücklich, daß ich nicht nur wegen der vorgeschrittenen Zeit bei der politischen Aussprache mich so kurz gefühlt habe. Der gesellschaftliche Ausdruck der sächsischen Christenpartei, der alle wichtigen Fragen im sächsischen Parlament zur Vorbereitung vorgelegt bekommt, war mit mir der Ansicht, daß es vollständig genügend sei, bei der politischen Aussprache kurz, aber entschieden die Stellung der Christlichen Volkspartei zu den großen Fragen darzulegen. Wir haben es abgelehnt, uns irgendwie in partypolitischen Gesamt einzulassen und ich habe darauf verzichtet, am zweiten Tage überhaupt das Wort zu nehmen. Es liegt dem neuen Landtag eine solche Fülle von Anträgen vor, es sind ihm so viel Gesetzestexte in Aussicht gestellt, daß bei diesen Einzelberatungen wahrscheinlich noch Gelegenheit genug ist, über die programmatischen Erklärungen hinaus dazu im einzelnen Stellung zu nehmen. Zum größten Teile waren denn tatsächlich auch die am Donnerstag und Freitag im Landtag gehaltenen Reden nichts anderes, als eine nochmalige Wiederholung der Vorgänge beim Wahlkampf.

Wenn nun aber auf der anderen Seite die Fraktionen schon auf diese Reden in ihrer Mehrzahl nicht reagieren wollen, wenn die Fraktionen in ihrer Mehrzahl nach wie vor an der zweiten Abberedtenheit festhalten wollen, dann ist es unzweckmäßig auch die Pflicht dieser Fraktionen, dafür zu sorgen, daß die Mitglieder zur Stelle sind. Wenn man schon ein solch breites Ausmaß der politischen Debatte beliebt, dann hätte man auch unzweckmäßig nicht die Erledigung dieser Aussprache auf zwei Tage beschränken dürfen, und die Herren Abgeordneten hätten es dann konsequenter Weise mit in Kauf nehmen müssen, etwas später in die Weihnachtsferien zu gehen. Der sachliche Ernst dieser zweitwöchigen politischen Aussprache kann sehr kurz zusammengefaßt werden:

Sie zeigte einmal, daß die bestehende Regierung und die meisten der Mitglieder dieser Regierung sich auch in ihren Reden weniger als Staatsmänner, sondern vielmehr nur als Sozialisten fühlten. Sie zeigte weiter die vollständige Verständnislosigkeit dieser Regierung gegenüber den Aufgaben, die heute jedes Parlament unseres Erachtens gegenüber den großen und schweren Räten des Mittelstandes im weitesten Sinne des Wortes haben sollte. Von ganz besonderem Interesse war jedoch weiterhin das, was Herr Kultusminister Fleischer

über das sagte, was er nächst dem Landtag vorzulegen beabsichtigt. Unsere Herren finden Näheres darüber in dem nachfolgenden Bericht über die politische Aussprache im Landtag am zweiten Tage. Wenn das durchgeführt werden soll, wird Herr Fleischer beabsichtigt so bekommen wie einen Kulturlaum, der alles Bildhetze voll übersteift. Wenn Herr Fleischer in diesem Vorgehen keinen Kulturlaum gesehen will, dann wissen wir allerdings nicht, was er noch unter Kulturlaum versteht. Der neue unabhängige Kultusminister hat einen Zweck darüber gelassen, daß er auch berichtet ist, die Reichsverfassung zu ignorieren, keinen Zweck darüber gelassen, daß die Ausschöpfung der kulturellen Weise von sozialem Geiste durchdrängt werden soll. Wir begnügen uns heute mit dieser Feststellung nur möchten dazu nur das sagen:

Das christliche Volk muß sich rüsten für diesen Kulturlaum, das christliche Volk muß sich organisieren, für diesen Kulturlaum ohne Unterschied der Konfession, denn dieser Kulturlaum, oder wenn Herr Fleischer diesen Wort nicht will, die sozialistische Ausschöpfung seiner beabsichtigten Weise, trifft den evangelischen Volksgeist in gleichem Maße wie den katholischen zu. Nun so bedauerlicher war es, zu sehen, daß die Rechtsparteien — bei den Demokraten darf es nicht wundern — sich entschlossen haben, die christlichen Feiertage, Dreikönigstag und Frühjahrstag, ohne weiteres preiszugeben. Sie haben damit den christlichen Gottes einen schmutzigen Schlag versetzt und sie haben damit nicht bewiesen, daß sie die Wiederaufrichtung des christlichen Gottes wünschen, wie das am Tage zuvor von ihnen behauptet worden ist. Damit, daß ein solcher Wunsch, den christlichen Gottes zu proklamieren, abgesprochen wird, ist es nicht getan. Man muß sich in der Praxis auch dafür einsetzen. Das aber haben die beiden Rechtsparteien am Freitag unterlassen und damit wenig Verständnis für die bestehenden Werte des Christen, Herr Lipinski von den Unabhängigen, machte den besten Mann, indem er ausführte, daß er durch seine Handlungen keine Befürchtungen habe will. Dann kam der dritte unabhängige Minister, nämlich Herr Fleischer vom Kultusministerium. Er bekräftigte sich fast ausschließlich mit der Rede des Abgeordneten Höcklein, was über dessen Mahnwachen nicht gerade erstaunt und nannte ihn einen „Eingänger in diesem Hause“. Diese Bezeichnung gehört zu der Politik der Rechtspartei, die Siegenthaler hießen, welche immer noch nicht seit damit abgezogen haben, daß nur die Christliche Volkspartei, das Zentrum, ihre Führer in den Landtag gehalten hat. Zuerst glaubte Herr Albrecht es ablehnen zu sollen, daß ein Kulturlaum kommt, und er sagte, der Abgeordnete Höcklein habe nur Erinnerungen an die Zeiten des Bismarck Wahlkampf aufgetischt. Wie sehr aber bei Abberedte Fleischer mit seinen Mahnwachen hatte, das beweisen die nachfolgenden Ausschreibungen des Herrn Fleischer. In den Schlußsätzen der Nationalversammlung in Weimar findet er Widerpunkte durch die der Kampf entzerrt werden müssen. Ein solcher Kampf ist nicht zu vermeiden. Die Verfassung besteht aus toten Buchstaben. Es kann auf den Geist an, auf den Geist der Regierung. Es ist die Aufgabe der sozialdemokratischen Regierung, die Armut in dem Staat zu töten, wie es ihre Aufsicht ist. Es kann dann von Befreiungswillen bei der Durchführung des § 138 der Reichsverfassung (Ausübung der Religionsfreiheit) und sprach sich weiter für die restlose Durchführung der Trennung von Kirche und Staat aus, die er als seine wichtigste Aufgabe bezeichnete. Mit allen Traditionen muß aufgeräumt und gebrochen werden. Wenn solche Traditionen bis in die Verwaltung des Kultusministeriums hineinreichen würden müßte mit ihnen unter allen Umständen abrechnen werden, Herr Fleischer will nur mit denen arbeiten, die gewillt sind sich auf diese Traditionen einzustellen. Einigen Widerstand würde er in begegnen müssen. Wörtlich lagte er dann, wenn das Kulturlaum sein soll, so will ich das konzedieren! Mit der Durchführung des Artikels 149 der Reichsverfassung Religionsunterricht ist er nicht einverstanden. Er will die Sache in das nötige Licht bringen. Die Verordnung von diesem Jahre will er auf die andere Seite umstellen und eine Verordnung erlassen wonach diejenigen Eltern eine Entfernung ablegen müssen, die ihre Kinder weiter im Religionsunterricht unterrichten lassen wollen. Aus der Schule muß unter allen Umständen der geistliche Einfluß beseitigt werden. Zum Artikel 138 der Reichsverfassung (Staatsleistungen bei der Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche) gebe er der Ansicht Ausdruck, daß das Reich sehr langsam arbeite. Er wolle eine Anfrage an das Reich stellen, wie lange es noch dauert, bis diese Auseinandersetzung kommt. Wenn das nicht bald sei, dann müßten die einzelnen Länder von sich aus die Sache in Kluss bringen. Es würde das für ihn eine Sache der Gewöhnung sein. Die Siedler müßten aller staatlichen Autorität entledigt werden. Vom Reichsschulgesetz hören man noch gar nichts. Es muß daher unter Umständen die sächsische Verfassung ohne Müßigkeit auf das Reichsschulgesetz durchgeführt werden. Er zieht dann mit, was für Gesetzesvorschriften in Vorbereitung seien. Es sind Gesetzesvorschriften

wertigung des Volkes durch das Königshaus gewesen, sei nur nebenbei bemerkt. Es handeln sich also im ganzen Haushalt nur drei Abgeordnete, nämlich der Abgeordnete der Christlichen Volkspartei, Herr Höcklein, sowie der christliche Gewerkschaftsführer Vogt und der evangelische Pastor Drechsler von der Deutschen Volkspartei, die für die Erhaltung der christlichen Feiertage eintreten. Die Auseinandersetzung der christlichen Feiertage muss um so mehr Beachtung finden, als dem Landtag ein unabhängiger Antrag vorlegt: „die Regierung zu ersuchen, dem Landtag ein Gesetz vorzulegen, durch das der 1. Mai und der 9. November als geistliche Feiertage anerkannt und festgelegt werden“. Um so mehr wäre es notwendig gewesen, daß die bürgerlichen Parteien geschlossen sie die Auseinandersetzung der christlichen Feiertage eingetreten wären.

Dann wurde in die Fortsetzung der Aussprache über die Regierungserklärung eingetreten. Der Kultusministerpräsident Rück beschäftigte sich eingehend mit den Mittelständlern Reden des Vortages und versuchte, die gegen die Regierungsbildung erhobenen Einwände zu entkräften. Besonders scheint ihm schwer auf die Herren gelassen zu sein, daß der Abgeordnete Höcklein erklärte, er hoffe, daß das Interesse der Regierungserklärung an der Landwirtschaft kein platonisches sein möge. Für alle Seiten aber wird man sich merken müssen, daß der Ministerpräsident auf freies Sachen erläuterte, der Mittelstand werde vertreten, es gäbe kein Mittel gegen diesen Beschuldigungsprozeß, daß er damit also deutlich zum Ausdruck brachte, daß er nicht das geringschätzt für den Mittelstand übrig habe. Vorsichtig führte er aus, daß er die Sache nicht in den Bereich der Entscheidungen ziehen wolle, er überließ das Herrn Fleischer. Die Ausschreibungen Wuchs über die Auseinandersetzungen mit dem Königshaus haben wie beispielhaft wiederholt.

Hierauf geht der unabhängige Arbeitsminister zurück, so etwas wie eine Antwortrede und der junge Minister des Innern, Herr Lipinski von den Unabhängigen, machte den besten Mann, indem er ausführte, daß er durch seine Handlungen keine Befürchtungen habe will. Dann kam der dritte unabhängige Minister, nämlich Herr Fleischer vom Kultusministerium. Er bekräftigte sich fast ausschließlich mit der Rede des Abgeordneten Höcklein, was über dessen Mahnwachen nicht gerade erstaunt und nannte ihn einen „Eingänger in diesem Hause“. Diese Bezeichnung gehört zu der Politik der Rechtspartei, die Siegenthaler hießen, welche immer noch nicht seit damit abgezogen haben, daß nur die Christliche Volkspartei, das Zentrum, ihre Führer in den Landtag gehalten hat. Zuerst glaubte Herr Albrecht es ablehnen zu sollen, daß ein Kulturlaum kommt, und er sagte, der Abgeordnete Höcklein habe nur Erinnerungen an die Zeiten des Bismarck Wahlkampf aufgetischt. Wie sehr aber bei Abberedte Fleischer mit seinen Mahnwachen hatte, das beweisen die nachfolgenden Ausschreibungen des Herrn Fleischer. In den Schlußsätzen der Nationalversammlung in Weimar findet er Widerpunkte durch die der Kampf entzerrt werden müssen. Ein solcher Kampf ist nicht zu vermeiden. Die Verfassung besteht aus toten Buchstaben. Es kann auf den Geist an, auf den Geist der Regierung. Es ist die Aufgabe der sozialdemokratischen Regierung, die Armut in dem Staat zu töten, wie es ihre Aufsicht ist. Es kann dann von Befreiungswillen bei der Durchführung des § 138 der Reichsverfassung (Ausübung der Religionsfreiheit) und sprach sich weiter für die restlose Durchführung der Trennung von Kirche und Staat aus, die er als seine wichtigste Aufgabe bezeichnete. Mit allen Traditionen muß aufgeräumt und gebrochen werden. Wenn solche Traditionen bis in die Verwaltung des Kultusministeriums hineinreichen würden müßte mit ihnen unter allen Umständen abrechnen werden, Herr Fleischer will nur mit denen arbeiten, die gewillt sind sich auf diese Traditionen einzustellen. Einigen Widerstand würde er in begegnen müssen. Wörtlich lagte er dann, wenn das Kulturlaum sein soll, so will ich das konzedieren!

Der zweite Tag der politischen Aussprache im Landtag

Dresden, 17. Dezember.

Der zweite Tag der politischen Aussprache im Sächsischen Landtag wurde mit Erledigung von Wahlen und Vertraten insbesondere anderer Dinge eingeleitet. Bei Punkt 1 handelte es sich um die Wahl von drei Abgeordneten und drei Stellvertretern in den nach § 18 des Wahlgesetzes zum Landesteuergefeß zu bildenden Ausschuss. Diese Wahl hatte politische Bedeutung deshalb, weil die drei Abgeordneten nicht nach der Stärke der Fraktionen vorgeschlagen wurden, vielmehr ein unabhängiger Abgeordneter bevorzugt wurde, während die deutsche Volkspartei anstrebte, Es möchte diese Wahl daher mit Stimmzettel vorgenommen werden. Dabei wurden für den deutsichen Volkspartei Dr. Höhmann 34 Stimmen, für den unabhängigen Abgeordneten Tünker 46 Stimmen abgegeben. Tünker ist somit gewählt. Das politische Merkwürdigste ist dabei, daß von sämtlichen bürgerlichen Parteien 13 Abgeordnete bei der Wahlung gescheitert haben, während auf der vereinigten sozialistischen Seite nur drei Abgeordnete fehlten. Wäre die bürgerliche Seite ebenfalls vollständig nochmals gewesen, so wäre der deutsche Volkspartei mit einer Stimme Mehrheit durchgewunken. Es erschien durchaus wünschenswert, daß auf bürgerlicher Seite, besonders bei Abstimmungen, ihr vollzähliges Erstreben der Abgeordneten Sorge getragen wird.

Neben der Beratung über den Bau nach einem Gesetzes wegen der Aufhebung des Dreikönigstages und des Frühjahrsfestes, also zweier christlicher Feiertage, haben wir bereits gestern kurz berichtet. Es ist erneut festgestellt worden, daß die Deutschen Nationalen durch den Vorschlag des Abgeordneten Dr. Wagner den Dreikönigstag von vorherrein aufzugeben, schließlich aber sogar auch noch für die Aufhebung des Frühjahrsfestes Abgestimmt haben. Daselbe gilt von den Demokraten und den deutschen Volksparteien mit zwei Ausnahmen. Daß der Kommunist Grube behauptete, die christlichen Feiertage wären eine Ver-

1 Vorbereitung über die Seminare über die Übernahme der Hochschulen auf den Staat, über die Lehrerbildung, über die deutsche Oberhöhe, über die Berufsschule, über das Steuerrecht der Religionsgesellschaften, über die Trennung von Kirche und Staat, über den Einfluss des Staates auf die Religionsgesellschaften (Oberaufsichtsgesetz) und über die Auseinandersetzung zwischen Kirche und Staat. Es seien also eine ganze Reihe wichtiger Fragen in Aussicht und die Regierung werde in ihrer Art zu diesen Fragen Stellung nehmen.

Nochmals so der Kultusminister seinen reichhaltigen Spieldreieck vorgesetzte, hielt der mehrheitlich politische Abgeordnete Kratz eine außerhalbstaatliche Vorlesung über den Sozialismus, wobei er sich vor allem mit den Deutschnationalen auseinandersetzte. Jemand ein neues Moment brachte er nicht vor. Wir behalten uns aber unverzerrt vor, nach dem Geschehen des stenographischen Berichtes dieser Sitzung einzuhauen auf sie zurückzukommen.

Zum ersten Male sprach dann der Deutschnationale Abgeordnete Dr. Maurenbrecher, der seinesfalls wieder gegen die Sozialisten polemisierte. Es ging dabei zeitweise außerordentlich hitzig zu und die Sozialisten aller Richtungen gebärden sich wie wild. Herr Fräßdorf, der Präsident des Landtages, war gleich Entzerrung nicht gewachsen. Ob es von den Deutschnationalen aus war, ausgerichtet am Anfang der Tafelung den früheren Sozialisten und jüngeren Altbürgern Dr. Maurenbrecher vorzuschicken, ist natürlich eine andere Frage. Trotzdem aber müssen alle Abgeordneten der Linkspartei bei dem Auftreten Maurenbrechers entschieden zurückgewichen werden. Der Abgeordnete Hellrich holte sich einen Rednungstrakt. Der Präsident mahnte zwar fortgesetzt zur Ruhe, aber er schien gewisse Zwischenfälle nicht gehört zu haben. Erneut wurde deutlich und laut der Abgeordnete Maurenbrecher von einem Sozialisten als „politischer Schachzitter“ bezeichnet. Ein Rednungstrakt erfolgte nicht. Im Interesse der Reinlichkeit des Parlamentes müssen solche Dinge natürlich zurückgewiesen werden. Der Abgeordnete Maurenbrecher hoffte es in seiner unverständlichen Weise, daß der neuzeitliche Tribünensturm im Landtag von den Reichstagsabgeordneten nicht genügend behandelt worden sei. Soweit die „Sächsische Vollsättigung“ in Frage kommt, müssen wir das zurückweisen. Wie haben in der Minutensumme eingehend darüber berichtet und entschieden dagegen Stellung genommen. Da ja wie allen anderen Abgeordneten auch den Herrn Dr. Maurenbrecher die „Sächsische Vollsättigung“ zugängig ist, hätte er Gelegenheit gehabt, sich davon zu überzeugen. Seine Ausführungen waren fast von demselben Pathos getragen, wie die des Abgeordneten Arzt. Die Wörter sind aus seiner Rede von besonderer Bedeutung. Er behauptete, seine Freunde hätten immer in der Opposition gestanden, auch vor der Revolution. Als das in Zwischenfallen — man dachte natürlich an die früheren Konzertabende — begleitet wurde, erklärte der Abgeordnete Dr. Maurenbrecher, daß er Altbürgern meinte, die schon vor dem Kriege und vor der Revolution Opposition gemacht hätten. Damit hat Dr. Maurenbrecher offen zugegeben, daß er Altbürgers und Deutschnationale identifiziert. Und dieses Kennnis ist von großem Wert. Wir haben immer hier an dieser Stelle betont, daß die jüngeren Deutschnationalen klug auf die rechtsradikale Seite hinübergegangen sind. Sehr dankbar gingen seine Befürchtungen eines Urteils einer deutschnationalen Jugendleitung, in der vor einiger Zeit zum Bruch der Verfassung, ja sogar direkt zum Tod aufgetrieben war. Herr Dr. Maurenbrecher suchte die Motive der jungen Leute zu beschönigen, mußte aber schließlich selbst von einem „Machwerk minderwertiger Jungen“ sprechen. Nach der Rede Dr. Maurenbrechers erklärte der Präsident Fräßdorf dringend, in Zukunft keine solche Szenen mehr aufzuführen. Wer eine Rede und einen Redner nicht hören will, könne ja den Saal verlassen.

Die Rede des Herrn Dr. Maurenbrecher hatte noch einmal einen Saal gefüllt, als kann oft die sozialistischen bzw. unabhängigen Minister Schwarz, Fleischer und Fädel aufmarschierten, um als Sozialisten zu sprechen, leerte sich der Saal endgültig. Trotzdem verblieben die übrigen Parteien — Deutsche Volkspartei, Unabhängige und Kommunisten — nicht, noch weiter zu sprechen und die zweite Debattengarnitur wurde fortgesetzt. Über diese Redewort ist im Beisitzerbericht der heutigen Nummer das Rätsel gelöst. Es ist selbstverständlich, daß unter diesen Umständen der Abg. Heßlein darauf verzichtete in später Abendstunde vor leeren Bänken zu sprechen, denn schließlich waren noch ganze 15 Abgeordnete von 96 anwesend. Es wird bei den einzelnen Gesetzentwürfen und Anträgen noch Gelegenheit genug sein, den Standpunkt der Christlichen Volkspartei darzulegen, der ja in der Programmrede des Abgeordneten Heßlein schon deutlich genug zum Ausdruck gekommen ist. Die Wirkung dieser Rede hat sich am zweiten Tage der politischen Aussprache durchaus gezeigt.

Die nächste Sitzung des Landtages findet am Donnerstag den 6. Januar statt. Der Landtag wird also nach Bestimmung seines Präsidiums nach Weihnachten zum ersten Male an dem eben aufgehobenen feierlichen Feiertag zusammentreffen. Beide der Zeit-

Das Sperrgesetz angenommen

Berlin, 18. Dezember.

Der Reichstag erledigte am Freitag eine große Anzahl von Gesetzestwischen. So wurde ein Gesetz zur Aufzehrung des internationalen Optimallösungsmittels angenommen, dasgleichen in allen drei Lesungen ein von den Nationalen einstimmig erarbeiteter Gesetzentwurf zur Ergänzung des § 47 des Reichsausgleichsgesetzes und ein Entwurf über die Annahmepflicht des zur Durchführung des Artikels 202 des Friedensvertrages beobachteten Vertragsvertrages ebenfalls in allen drei Lesungen. Die Beratung über die beidseitige Vertragung zum Reichsnotopfer wurde von der Tagessitzung abgesetzt, da hierüber noch einnehmende Verhandlungen unter den Parteien stattfinden. Die Abänderung des Vortragsgesetzes vom 22. Juni 1896 wird angenommen. Danach sollen die in dem zweiten und vierten Abschnitt sowie im § 88 bestätigte Verträge präzisierte Bestimmungen auch für Befreiung und ausländische Zahlungsmittel gelten. Zahlungsmittel im Sinne des ersten Absatzes sollen außer Goldschatz, Banknoten und dergleichen auch Auszahlungen, Ausleihungen und Scheide kein. Der Entwurf zur Änderung des Weingesetzes vom 7. April 1920 findet in zweiter und dritter Lesung Annahme, dasgleiche auch in allen drei Lesungen die Beratung über Verhinderung der Errichten gegen Schlechthandel, Preisabschreiber und verbreite Ausübung lebenswichtiger Gegenstände. Das Gesetz zum Ende der Ausgabezeit gegen Ausgangsstützungen findet die Zustimmung des Hauses. Ein dazu vorliegender sozialistischer Entwurf wird nach Ausschaltung der Stimmen abgelehnt. Das Resultat der Ausschaltung gibt dem Präsidenten Veranlassung, in einem künftigen Schriftwechsel den Besuch des han-

des zu überantworten. Die Ausschaltung ergibt nämlich eine überwiegend große Mehrheit gegen den Entwurf. Der Präsident stellt dabei fest, daß die bei Beginn der Abstimmung vorhandene Unstimmigkeit des Hauses über Weisheit und Weisheit nicht etwa auf die Einfachheit des Vorsangs zurückzuführen sei, sondern vielmehr auf die weite Entfernung der Abgeordneten. Man erwartet diejenigen Schenkt mit Zustimmendem Besitz. Ein Entwurf von Verordnungen für die Größe der Übergangswirtschaft wird vor der Zusage abgelehnt.

Augenzeuge findet die entgegengesetzte Zustimmung des Gesetzes zur Sicherung einer einheitlichen Regelung der Beamtenbefolbung, also des genannten Sperrgesetzes, statt. Die Abstimmung ist momentan. Für das Gesetz kommen 200 Abgeordnete gegen das Gesetz 124, der Stimme enthalten sich 15. Das Gesetz kommt angenommen wenn es sich nicht um eine Vorlage handelt, die verfassungsändernden Charakter trägt, wodurch im Hause Zweifel herrschen. Mit letzterem ist es nicht der Fall, dann würden zur Gültigkeit des Entwurfs die Zweidrittel-Mehrheit des Hauses geboten. Es wird einer späteren Prüfung durch die in Frage kommende Instanz vorbehalten sein zu entscheiden, ob dieses Gesetz verfassungshindern ist oder nicht.

Darauf tritt das Haus in die Fortsetzung der Aussprache über die Interpellation Herrg. und Genossen, betreffend die Zustände in den russischen Gefangenensegeln. Als erster Redner spricht hierzu der Zentrumabgeordnete Dr. Fleischer, der in sozialer und konservativer Welt einer Befürchtung der durch die Interpretation jüngst geschilderten Zustände Raum gibt. Er wünscht vor allem, daß die Gewerkschaftsbehörde denjenigen Ministeren umgestellt werde, zu denen dieses Recht in früher Linie gegeben, dem Inneministerium oder noch besser dem Reichswirtschaftsministerium. Dem Finanzminister habe man diesen Verwaltungswillig mit ausgedehnt und ihm dadurch gewungen, zu einer Sache zu reden, zu der er sich sicherlich nicht geneigt haben dürfte. Der Redner fordert eine eingehende und genaue Untersuchung der Vorfälle, die doch durch bestimzte Altersgruppen von Seiten des Interpellanten so belastet werden, daß eine eingehende Prüfung der Angelegenheit durchaus dringend und notwendig sei. Der Staatssekretär Geschwindt habe durchaus nicht alles widerreden können. Um diesen bestätiglich sich der Redner mit dem Reichswirtschafts- und seinen Gefährten für Deutschland. Man hat das Bewußtsein daß hier ein Rennert der Österreichische spricht. Der deutsche Volkspartei Bürgermann läßt es am liebsten, wenn Herr Schlesinger und Herr Dr. Geschwindt in der Beratung verschwinden. Dagegen sieht sich Herr Dr. Molensfeld von der USPD, der erwidert, mit Lautem und überzeugendem Gespen einen Lobeshymnus auf Russland und die östlichen Verbündeten gesungen zu singen. Das Missfallen des größten Teiles des Hauses bewußt ihm, daß er mit seiner Meinung so gleichermaßen steht. Schließlich lädt man ihn ungestört weiterreden. Das Missfallen des Gesetzes der Unabhängigen und Kommunisten wird abgelehnt.

Es folgt die Interpellation Thiemann betreffend Ausschläge des Direktors der Reichsgerichtsstelle von Kallenberg gegen die Rheinländer am 29. Oktober 1920 im Oberpräsidium zu Koblenz. Abg. Neiss (Reit) begründet die Interpellation. Reichsminister Hermann bemerkt hierzu: Das Ministerium hat von dem Verlaufe der Sitzung erst durch die Berichte Kenntnis erhalten. Herr von Kallenberg legt mir die Rechtfertigungen. Eine Untersuchung wurde eingeleitet. Die Ausschläge der Geschworenen widersprechen sich auch in den Haushalten. Immerhin hat von Kallenberg Anlaß zur Ersprung angegeben. Er hat seit Beginn der Untersuchung keinen Dienst mehr bei der Reichsgerichtsstelle getan. Er ist kein amtlicher Vertreter des Deutschen Reichs und war nicht bestellt, sich auf politisches Gebiet zu begeben. Dass er es doch getan hat, bedauere ich sehr. Ich habe den Präsidenten der Reichsgerichtsstelle ermahnt, von Kallenberg auf das nachdrücklichste zu verzweigen und ihn im Rheinland nicht mehr zu verwenden.

Die Brüsseler Konferenz.

Brüssel, 17. Dezember. Der amtliche Konferenzbericht über die Sitzung am Freitag vor dem Tag beginnt:

In der Sitzung gab Staatsekretär Bergmann einen Überblick über die Ansichten der deutschen Regierung in der Reparationsfrage, wobei er einen Unterstand wünschte zwischen der Frage der Reparation in natura und der Reparation in Geld. Vergleichlich der Reparation in natura stützte Dr. Geschwindt Bergmann einen Plan, der später revidiert und bestreitet werden wird. Der deutsche Delegierte betonte die Schwierigkeiten, die für Deutschland entstehen würden, Rücksichten in vor zu machen, insbesondere die finanzielle Lage und der Kurs der Mark sich nicht geöffnet hätten.

Herrn nochmals findet zwischen den Delegierten der Alliierten ein Meinungsunterschied statt über die Methode, die angewendet werden soll, um genüge Vorschläge und Anregungen der deutschen Delegation näher zu präzisieren. Der deutschen Delegation ist in Übereinstimmung mit dem französischen Vorsitzenden der Sonderberichterstattung der Agence Havas, eine sehr pessimistische Schilderung der geistigen Verhandlungen in Brüssel. Er sagt: Wenn der Versuch eines Zusammensetzens mit den Vertretern Deutschlands keine zuverlässige Lösung ergeben sollte, dann bleibt nur noch übrig, wie der Alliierten zu sich die Modellhütten ausfindig machen, wo der Vertrag von Versailles in einer Weise angewendet werden soll, die mit der Lage Deutschlands am besten im Einklang steht. Diese Modellhütten werde man dann in dem Verfahren, wie es im Friedensvertrag für das dafelbst festgesetzte Datum, den 1. Mai 1921, vorgesehen sei, durch die Reparationskommission festzustellen. Trotz dieses heute oben in Entente freien herzlichen Eindrucks hege man noch die Hoffnung, daß die Konferenz von Brüssel nicht mit diesem großen Misserfolg enden werde, und es sehe so aus, als ob in dieser Beziehung der morgige Tag entscheidend sein könnte.

Zu diesen Ausführungen erklärt das WLB an zuständiger Stelle, daß es unbedingt nötig war, den Gegenseiter zuerst die außerordentlichen Schwierigkeiten der gegenwärtigen wirtschaftlichen und finanziellen Lage Deutschlands darzustellen. Es ist nicht verwunderlich, daß diese ungeschwunten Darstellung auf die Sachverständigen der Alliierten zunächst einen vielleicht unerwarteten Eindruck gemacht hat. Diese Lage jedoch jedoch nach Ansicht maßgebender deutscher Stellen nicht aus, daß auf der Basis der durch die deutschen Stellen nicht aus, daß auf der Basis der durch die deutschen Delegationen gewonnenen Erkenntnissen im Zusammenarbeiten mit den Sachverständigen der Alliierten eine positive Lösung in der Reparationsfrage gefunden wird. Geheimer Berater Hilger ist heute nach Brüssel gereist, um sich der deutschen Delegation als beratender Sachverständiger anzuschließen.

Brüssel, 18. Dezember. (Havas-Reuter.) Die alliierten Delegierten trafen heute nachmittag zusammen. Im Verlauf des Weinigandstundens wurde beschlossen einige Delegierte zu beauftragen, sich mit der deutschen Delegation in Verbindung zu setzen, um vorzusehen, ob mehrere von der deutschen Delegation in ihrem bisherigen Darlegungen behandelte Punkte zu erhalten. Die Delegierten werden dann ihren Kollegen die Ergebnisse ihrer Verhandlungen mitteilen. Die nächste Sitzung der Brüsseler Konferenz an der auch die deutsche Delegation teilnimmt, findet morgen vormittag 10 Uhr statt. Nach dem bisherigen Ablaufe werden sich von den deutschen Sachverständigen Ministerialdirektor Dr. Suze mit der Frage der Liquidation der deutschen Werte im Auslande, Dr. Reichart mit der Frage der Weisheitsförderung im Handel und Hollwege und Generaldirektor Cuno mit der Notwendigkeit, Deutschland eine gewisse Tonnage zur Verfügung zu stellen, beschäftigen.

Vom Volkerbund

Genf, 18. Dez. Der Volkerbund hat General Haasing zum Oberkommissar von Danzig für die Dauer eines Jahres ernannt. Das Protokoll über den Internationalen Gerichtshof unter-

zeichnete Portugal, Griechenland, Norwegen, Schweden, Brasilien, Uruguay, Neuseeland. Portugal ist der einzige Staat, der bisher ausgleichig den obligatorischen Charakter des Gerichtshofes für die verschiedenen vorgebrachten Fälle anerkannt hat.

Die Entente und Griechenland

Paris, 18. Dez. „Echo de Paris“ will mit Die französischen Regierung hat der englischen und der italienischen Regierung vorgeschlagen, am Tage des Eintritts Königs Konstantin in Athen die Gesandten zurückzurufen und sie durch einfache Gesandtschafter zu ersetzen. Sowohl Lord Curzon wie auch Graf Storck haben ablehnende Antworten gegeben oder solche in Absicht gestellt.

Athen, 18. Dez. Der Ministerrat beschloß auf die Note der Alliierten vor Ankunft des Königs Konstantin nicht mehr zu antworten. In der Beratung kam es auch zu einer Aussprache über die Haltung der griechischen Bevölkerung und des arabischen Volksstamms in Konstantinopel. An diesen wurde ein Telegramm gebracht, in dem zum Ausdruck gebracht wird, daß die griechische Regierung für die Zukunft die französischen Unterstellungen vermeiden werde, wenn sich der Patriarch in seiner politischen Haltung keine Reserve ausstelle.

Zum bulgarisch-slawischen Konflikt

(Eigener Drahtbericht der „Sächs. Volkszeitung“)

Belgrad, 18. Dez. Das Außenministerium ordnete die Einschaltung jeglichen Verkehrs mit Bulgarien an. Die Verordnung schließt nicht die diplomatischen Beziehungen ein, die aufrecht erhalten bleiben sollen. Die Maßnahme wird im Ministerium als Protest dargestellt wegen Nichterfüllung des Friedensvertrages seitens Bulgariens. Man will Bulgarien vor, es habe noch eine Wehrmacht in Höhe von 40 000 Soldaten, in Kosten verblieben seien noch 1500 Offiziere, die am 1. Dezember hätten entlassen werden müssen. Ferner seien die in Serbien beschlagnahmten Güter nicht geliefert worden. Der Hauptvorwurf wird gegen den bulgarischen Ministerpräsidenten Stambulinski erhoben, der im Ausland seine Intrigen gegen die Nachbarn fortsetzt, um sich vor der Ausführung des Friedensvertrages zu schützen. Man darf zu den Maßnahmen der jugoslawischen Regierung sagen, daß ihr Prolet ist im Grunde gegen Frankreich und England richtet, die in leichter Zeit offensichtlich zu Gaulen Bulgariens und damit indirekt zum Schaden Südbulgariens ausgetreten sind. Die Unterstützung der Aufnahme Bulgariens in den Volkerbund seitens Frankreichs und Englands, verstimmt hat besonders. Auch die jugoslawischen Erfolge Stambulinskis in London und Paris wurden mit Mißtrauen aufgenommen.

Die russisch-polnischen Verhandlungen

Paris, 18. Dez. Ein Anspruch aus Moskau besagt, daß die Friedenskonferenz in Riga mit Erfolg fortgesetzt wird. Die polnische Gesandtschaftsdelegation habe erklärt, daß keine Gefahr für einen Abbruch der Verhandlungen bestehe.

Polen und Litauen

Kowno, 18. Dezember. Die litauische Tauras-Agentur melde: Der mit Polen abgeschlossene Waffenstillstand scheint am 21. Dezember Melbungen aus Wilna zu folgen von neuem gefährdet zu sein. In den letzten Tagen mehren sich die in Wilna ankommenden Militärs mit Munition, Ausrüstungsgegenständen und Lebensmittel. Man erwartet eine neue polnische Offensive, die litauischen Grenztruppen haben Angriffe auf ihre Siedlungen abwehren müssen, was polnische Heer als Bruch des Waffenstillstandes ausgelegt wird.

Der neue französische Kriegsminister

Paris, 18. Dez. Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten ist der Abgeordnete Raiberti anstelle von André Lévy zum Kriegsminister ernannt worden.

Das deutsche Waffenamt

Brüssel, 17. Dez. Eine Meldung der „Libre Presse“, wonach der Ministerrat beschlossen habe, den Antrag zur Liquidation des seit dem Waffenstillstand in Belgien unter Sequestration befindenden deutschen Waffenstoffs zu schreiben, ist, wie Havas-Reuter meldet, nicht ganz zutreffend. Der Finanzminister drablichte wohl, diese Maßnahme zu ergreifen, werde sie aber seit dem Ministerrat in einer seiner nächsten Zusammenkünften unterbreten.

Beendigung der Streitkräfte im Rheinland

(Eigener Drahtbericht der „Sächs. Volkszeitung“)

Köln, 18. Dezember. Nach viermonatlicher Dauer ist der Streit in der Kölner Metallindustrie erloschen. In allen Betrieben wird die Arbeit wieder am Montag wieder aufgenommen werden. Ebenso werden die Tarifstreitigkeiten, die seit August in den Kölner Steinkohlenwerken geübt haben, beendet, ebenso wie es in den übrigen Betrieben der Rheinland-Kohlenwerke und Eisenbahnunternehmen geübt hat. Die Gewerkschaften der Kölner Kohlenwerke haben die Rückkehr der Betriebsleitung angenommen. Die Gewerkschaften der Kölner Eisenbahnunternehmen haben die Rückkehr der Betriebsleitung angenommen. Die Gewerkschaften der Kölner Eisenbahnunternehmen haben die Rückkehr der Betriebsleitung angenommen.

Das neue Schuljahr in Bayern

(Eigener Drahtbericht der „Sächs. Volkszeitung“)

München, 18. Dez. Der Bayerische Landtag, der sich gestern bis zum 11. Januar verlängert hat, äußerte sich einstimmig dafür, daß das Schuljahr im ganzen Reich nach den Sommerferien beginnen soll. Das Bayerische Landtag soll dieser Versuch auf jeden Fall beibehalten werden, auch wenn das bayerische Reich bei dem Schulbeginn zu Ostern bleiben will.

Schweres Eisenbahnnunglück

Rossl, 17. Dez. Ein schweres Eisenbahnnunglück ereignete sich in der Nähe von Dingelstädt. Ein Zug der Oberreitschäfer ließ anhalten, bestehend aus Lokomotive, Postwagen, Personenwagen und 19 mit Rollen beladenen Güterwagen, die eine starke Steigung überwinden hatte, geriet infolge der Glätte des starken Gefälles und des Gewichts der schwer beladenen Güterwagen ins Rollen und lief nach seinem Ausgangspunkte zurück. Er raste über den Kreisweg hinweg und stürzte den Abhang hinunter. Achte zehn Wagen liegen zerstört unten, während sich die anderen Wagen zum Teil ineinander geschoben haben und ein wahres Trümmerfeld bilden. Unter den Trümmerstücken wurden bisher 10 Tote und 5 Schwerverletzte bestätigt. Beim Versuch rettete.

Waffenproduktion

Berlin, 18. Dez. Nach Ablauf der für die französische Waffenproduktion festgelegten Frist, hat der Reichskriegsministerkommissar Dr. Peters auf Grund des Entwurfsgesetzes vom 15. November 1920 durchsuchungen auf das ganze Reich angeordnet. Mit Durchsuchung dieser Gewerbebetriebe ist am gefährlichsten Formtag auch in Berlin begonnen worden, und zwar hat die Untersuchung zunächst im Bezirk Berlin eingeleitet. In der nächsten Zeit werden auch andere Stadtteile Großberlins einer Durchsuchung nach Waffen unterzogen.

Der Oberbürgermeisterwahlkampf Berlins

(Eigener Drahtbericht der „Sächs. Volkszeitung“)

Berlin, 18. Dez. Bei einer im Wahlbezirk der Stadtverordnetenversammlung vorgenommenen Abstimmung zur Oberbürgermeisterwahl wurden 10 Stimmen für Dr. West, 12 für Boes und 8 unbeschriebene Stimmabstimmungen.

##

Für die liebenswürdigen Aufmerksamkeiten und für unser Hochzeit sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

Curt Klemann und Frau Ilse geb. Röster.

Dresden-A., im Dezember 1920.
Reichsstraße 8.

Volksverein f. d. f. D. :: Ortsgruppe Dresden-Johannstadt

Sonnenabend den 25. Dezember, nachmittags 5 Uhr
im Saale des Rathaus, Kässlerstraße 4

Große Weihnachtsfeier

I. Teil: Klavier-, Mandoline- und Lautentondreieck
(Musikalische Zeitung: Von St. Maria Preller)

II. Teil: Weihnachtsspiel „Bethlehem“
von H. Höhne in drei Aufzügen mit zwei lebenden Bildern

III. Teil: Kinderbeschirfung

Alle Mitglieder und Freunde des Volksvereins sind herzlich eingeladen.
Der Eintrittspreis dient zur Belohnung armer Kinder.

Kath. Arbeiterverein „St. Joseph“, Dresden-Johannstadt

Einladung zur Weihnachtsfeier

Montag, den 8. Jan. 1921, im Hotel Demnitz, Loschwitz
(Straßenbahnhof nien 1, 2 und 18).

Bestehend in Theater, Gabenvor-
lesung, Kinderbeschirfung u. Tanz.

Eintritt 5 Uhr : Anfang 6 Uhr [2850]

Karten sind zu haben bei sämtlichen Verkaufsstellen und beim
Vorstande Herrn Margarete, Dresden-Johannstadt, Hertelstraße 26.

Tymians Thalia-Theater Anfang 1/8 Uhr

Täglich: Der herrliche neue Weihnachtsanleitplan
Weihnachten im Grenz-Zollhaus

Herrliches Weihnachtstück von Winter-Tymian 1200

Sonntags 2 Vorstellungen 1/4 und 1/8 Uhr

Ich kaufe mediz. u.a. wissensch. Bücher,
z. B. auch Weltgesch., Hand-
wörter der Staatswissenschaften, Kürschner-
kunst, Literatur, Hauchs R. u.

E. Autograph- und erblite Titel d. grössten Werke nebst Besuchs-
zeit unter L. A. 3523 an Rudolf Mosse, Dresden. [1468]

Stadt-Café am Zwinger und Postplatz
Inhaber O. Hoffmann

Waaren Einkaufs-Verein zu Görlitz, A.-G.

Zweigniederlassung Dresden

Zigarren-Spezial-Geschäft Dresden, Moritzstr. 9
dicht an der König-Johann-Straße, im Hause der Feindlichen Leibbibliothek

Zigarren, Zigaretten

Rauch-Tabake, Fein-, Mittel-, Shag
Grobschnitt, aus den berühmtesten Fabriken von
Oldenkott, Justus, Kreller, Köster, Weprecht
& Hauschild, Wilh. v. Elsener, Hohe Wwe.,
Schmidt, Altenburg, Carl Gräff u. a. m.

Kau- u. Schnupftabake, Spielkarten

Infolge Bezugs aus ersten und besten Quellen
gute Qualitäten zu billigen Preisen

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

Vornehme Weihnachtspackungen
zu 10, 25 und 50 Stück in allen Preislagen

Auch alle unsere übrigen Verkaufs-
stellen sind mit einem gut ausge-
wählten Lager v. Zigarren, Zigaretten
u. sonstigen Tabakfabrikaten versehen

Netteres, ehrliches, sauberes
und solides [2901]

Haussmädchen

gefundet. Hoher Lohn, gute Ver-
pflegung. Hausstand 3 Personen.
Weniger, Oberneustadt 200c.

Täglich bis 25 Mk. zu verhören.
Soh. S. Schulz, Adressenverlag,
Röhr. 684. [2551]

151. Evangelium

zu verkaufen. Ausg. Sonntags bei
Jander, Grunerstr. 47, 4.

Arztlich geprüfte Massenuse
(Schwester) empfiehlt sich in und
außer dem Hause. [2478]

Sehmichen, Leipzig,
Reuter Straße 49, I. Unt.

Praktische Weihnachtsgeschenke

führen wir in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

Ulster	Lodenmäntel	Hausjacken	Bäckerjacken
Raglans	Gummimäntel	Seidenschals	Kochjacken
Schlüpfger	Imprägn. Mäntel	Wollschals	Fleischerjacken
Paletots	Sportanzüge	Fußgamaschen	Friseurjacken
Juppen	Samtanzüge	Sportgamaschen	Schlosserjacken
Anzüge	Samthosen	Wickelgamaschen	Malerkittel
Hosen	Leibchenhosen	Hosenträger	Schutzmäntel
Westen	Kniehosen	Rucksäcke	Turnerhosen

Kirst & Bartsch · Zittau
Spezialhaus für moderne Herren-, Knaben-, Sport- und Berufsbekleidung
Innere Weberstraße 31 · Tucher · Fernruf 1202



Weihnachtsbäcker Dresdenner Motoren

Waldemar Staegemann. Gedichte	600	Helma von Hellermann. Mara von Herders indische Ehr. Roman	120
Karl Heubner. Ein Volk am Hintergrund. Roman	1380	Alexandra Grafin Schwerin. Ein Märchenjahr. Märchenbuch für Erwachsene	1080
Karl Heubner. Peter Paul	2520	Ernst Dietrich. Jugendbrände. Gedichte	600
Georg v. d. Gabelen. Die Perfumierin. Roman	3000	Prof. Dr. Otto Richter. Leben und Taten eines Arbeiterkindes. Jugendinnerungen mit 13 Federzeichnungen aus Alt-Meilen	870
Artur Schurin. Selbstsace Liebesleute. Dresden	3000	Ottoman Enking. Claus Jesup. Erzählung aus dem alten Wismar	2160
Roman	3000	Ottoman Enking. Wie Cruges seine Mutter hieß. Roman	2400
Stadelmann. Peter Joct will hochzeit machen. Ein philosophisches Erotismus	1080	Bernard Plaz. Vom Landern u. Weilen im Heimatland	1680
		Dr. Ludwig Deppe. Mit Lettow-Vorbeck durch Afrika. Reich illustriertes Prachtwerk	2400
		W. Hauff. Erinnerungen an den Narrenfeldzug 1914	2400

All Preise einschließlich
Teuerungszuschlag

Dresdner Kalender 1921

Jahrbuch über das künstlerische, geistige und wirtschaftliche Leben in Dresden. Feldl. illustriert, eleganti. gebunden 12,-

All Preise einschließlich
Teuerungszuschlag

Bedeutend im Preise ermäßigt!
Sicherheits-Füllfederhalter
mit 14kar. Goldfeder, bestes Fabrikat



Größe Nr. 1 Mark 45,- Größe Nr. 2 Mark 65,- Größe Nr. 3 Mark 80,- Größe Nr. 6 Mark 125,-

Postcheckkonto Dresden 1672

Residenz Kaufhaus G.m.b.H. & Co. Dresden

Jung-Zentrum Leipzig

Dienstag d. 21. 12. abends 1,81 Uhr

Versammlung m. Vortrag

im evangelischen Vereinshaus
Magistr. 14, Aug. C. Saal 2 1,-

Weihnachtsgeschenk

Als echter drittl. Rücksicht, wie im Rath. Lande, wird ein fast neuer Betriebem für eine Krante verfeindet. Off. bis 20. unter L. D. 252 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2611

Infolge der jetzt herrschenden Kohlennot
bieten wir als Ersatz den Bezug von Brennmaterialien an:

Brennholz Rollen - gesägt
groß gespalten

Torf Maschinen-
prestorf

In allen Mengen liefert jederzeit ab Lager und frei Keller

Erbitten Bestellungen schon jetzt

Alfred Waurich, G.m.b.H. Dresden-A.16

Kontor: Elisabethstraße 79

Fernspr. 20391 Elbelager: Hindenburgstraße Fernspr. 20391

BahnLAGER: Ostra-Ufer (a. d. Marienbr.)

Jung

Auf dem
Höhe der versch
Wunder i. W.
außerordentlicher
Gedenkmälern
die Rebe nachgel

Die will
der in Zentrum
die bauende am
Garde der Hofm
herstellbar mit
auf dem bewegte
Kampf und Sieg
truppen der Au
secht zu se
ist. Ich will spre

In den Jahr
derdehrdag
und der Gründun
Len und schöne
Zentrumspa
ben, sie muß
dange Sorge: W
leisten führt an
wird die Jugend
Wie steht es
die Frage ersta
schon einmal hat
dem Raum Wiss
ihre Arbeit, das
gesprochen. Dann
Stern brachte

In den Tr
teil das Rotwein
Gegenwartsaufnah
sich wieder auf an
was lag da näher
in unsere Reihen
zur Erholung, ich
am 1. November
Windhoekbund a
früheren Windhoek
als Vorbild der S
recht als Vorbild

für die
sind die vor
arbeiteten w
allgemeinen
gegeben vom Re
Nr. 16, 2, enthalt
steht folgendes fr
deutschen Zentru
im Alter von 1
Zeptere sollten ac
selbst zur Politik, f
gestoßt, um id
Wahlen. Der A
Deutschland hat
12. 10. 1920 besch
wie evangelischen
gezogen ist, anson

Ebenso nichts
sammenhang. Di
er muss in dem e
so große Grundst
der Windhoekb
die Zentrumsp
So, bald getrennt,
Kunst aus militär
und gelöscht wer

* Wertvolle
ähnliche Sammlun
9. Königgrätzer St
Sächsische Vo
Diet

So vergang
Trotz reisst n
dialekt. B. ist gefähr
Salon kam und d
es ihm an höflic
reise ein, um mit
Frau Benz r
sie hofft auch kein
brachte sie ihm die
schlag macht, ihm
lassen, die seit den
dogen Weinhandel e
einzugehen. Das
um mit ihr darüber
Wette eine zwit
lässtlich zu schimpf
wegen der auseinan
er selbst hatte Frau
Dorothea einen zwit
starren Sinn des
Mann wollte leben
und nur mit Mühe
zum Aufenthalte in
dringendsten Gefäll
der Mütter so sch
Geschäften stießen,
mögliche er denn ihr
Ballanta kein gutes

Um die Zeit
Wette eine zwit
lässtlich zu schimpf
wegen der auseinan
er selbst hatte Frau
Dorothea einen zwit
starren Sinn des
Mann wollte leben
und nur mit Mühe
zum Aufenthalte in
dringendsten Gefäll
der Mütter so sch
Geschäften stießen,
mögliche er denn ihr
Ballanta kein gutes

Jung-Zentrum und wir

Auf dem Parteitag der Preußischen Zentrumspartei hat der Vdg. der preußischen Landesverbandung, Kreisrat Kämpf-Münster i. W., über die Jungzentrumssache Ausführungen von folg außerordentlicher und grundlegender Bedeutung gemacht, daß sie in Zentrumstreitern weitgehende Beachtung finden würden. Wie geben die Rebe nachfolgend wörtlich wieder:

"Ich will den goldenen Faden des Gemeinschaftsgedankens, der in Zentrumstreitern so vollständig geworden ist und uns hoffentlich dagegen amüslungen hält, weiter spannen in der Frischgelegten Farbe der Hoffnung, damit er einschläft, an uns lebt und umsetzbar ist und verbindet die Jugend, unsere Hoffnungsträger aus dem bewegten politischen Kreise der Gegenwart, in dem an Kampf- und Siegeszeichen so reichen Zentrumslager, wo alte Rekruppen der Aufstellung hatten, durch neue unverbrauchte Kräfte, um sieghast zu bleiben, mußvoll auszuhallen und vorzudringen, eicht reicht, wenn der Wahlkampf nahe bevorsteht, wie es heute der Fall ist. Ich will sprechen über die Zentrumsjugend über Jungzentrum,

In den zahlreichen Jubiläumsfeiern, die aus Anlaß der Wiederkehr des 50. Jubiläums des Aufstellung des Sozialer Programms und der Gründung der Zentrumspartei stattfinden, flanzen die vielen und schönen Zentrumssymbole in dem Gedanken auf: Die Zentrumspartei muß bleiben, sie muß stark bleiben, sie muß stärker werden. Und dazwischen klang die lange Sorge: Wer wird die Zentrumsschule hoch halten, wenn die letzten Jäger aus alter Zeit nicht mehr unter uns sind, und welter wird die Jugend das Erbe der Väter wahren, oder schlicht gezeigt: Wie steht's mit unserem Nachwuchs? Schon einmal ist diese Frage erstaunt geprägt und zur ersten mutigen Lösung gebracht, einmal hat sich die Jungzentrumsschule unter der Fahne und dem Namen Windhorst gesammelt; über dieser Tat, Anerkennung ihrer Arbeit, das sei heute beim zweiten Sammlauf zweck ausgesprochen. Dann fiel Mef auf die Freihilfmasche, fast vollendet zum Sterben brachte sie, wie vieles andere, der Weltkrieg.

In den Trümmern des Krieges und der Revolution wurde zuerst das Notwendigste neu geordnet, auch im Parteileben, schwere Gegenwartsaufgaben erscheinen alle Kraft oder bald bevorst sich wieder auf andere Probleme, die die Zukunft sichern sollten und was lag da näher als die Jugend um ihre Hilfe, ihre Entwicklung in unsere Reihen. Der erste Reichsparteitag nahm eine Entscheidung zur Errichtung der Zentrumsschule an, der Reichsausschuss stimmte am 1. November d. J. zu, das Parteikund war unter dem Namen Windhorstbund aus der Tasche gehoben; dadurch wurde mein früherer Windhorstbund ausgerechnet und stellte wiederum den Raum als Vorbild der Jugend vor der knappernden unter allen Vorbildern recht als Politiker sein wird: Ludwig Windhorst.

Für die Organisation der Windhorstbünde sind die vom Reichsgeneralsekretariat ausgearbeiteten und veröffentlichten Richtlinien im allgemeinen maßgebend. Nr. 31 der R. D. A. herausgegeben vom Reichsgeneralsekretariat, Berlin W. S. Kanonenstrasse Nr. 16, 2, enthält die Weisung, für orientieren aber alles! Danach steht folgendes fest: Die Windhorstbünde sind Jugendgruppen der örtlichen Zentrumspartei. Mitglieder sind männliche Jugendliche im Alter von 14—25 Jahren, geborenfalls auch jügl. Es leistete sich wieder an anderer Stelle, die Jugend nicht sicherheit, ihre Hilfe, ihre Entwicklung in unsere Reihen. Der erste Reichsparteitag nahm eine Entscheidung zur Errichtung der Zentrumsschule an, der Reichsausschuss stimmte am 1. November d. J. zu, das Parteikund war unter dem Namen Windhorstbund aus der Tasche gehoben; dadurch wurde mein früherer Windhorstbund ausgerechnet und stellte wiederum den Raum als Vorbild der Jugend vor der knappernden unter allen Vorbildern recht als Politiker sein wird: Ludwig Windhorst.

Für die Organisation der Windhorstbünde sind die vom Reichsgeneralsekretariat ausgearbeiteten und veröffentlichten Richtlinien im allgemeinen maßgebend. Nr. 31 der R. D. A. herausgegeben vom Reichsgeneralsekretariat, Berlin W. S. Kanonenstrasse Nr. 16, 2, enthält die Weisung, für orientieren aber alles! Danach steht folgendes fest: Die Windhorstbünde sind Jugendgruppen der örtlichen Zentrumspartei. Mitglieder sind männliche Jugendliche im Alter von 14—25 Jahren, geborenfalls auch jügl. Es leistete sich wieder an anderer Stelle, die Jugend nicht sicherheit, ihre Hilfe, ihre Entwicklung in unsere Reihen. Der erste Reichsparteitag nahm eine Entscheidung zur Errichtung der Zentrumsschule an, der Reichsausschuss stimmte am 1. November d. J. zu, das Parteikund war unter dem Namen Windhorstbund aus der Tasche gehoben; dadurch wurde mein früherer Windhorstbund ausgerechnet und stellte wiederum den Raum als Vorbild der Jugend vor der knappernden unter allen Vorbildern recht als Politiker sein wird: Ludwig Windhorst.

Ganz der Windhorstbunde ist die Sammlung und Schulung der Mitglieder durch Einschaltung in die Staatsbürgerschule, die allgemeine Politik und die Aufgaben des Parteikund. Die Windhorstbünde sind an sich selbständige Organisationen, werden aber der Parteiorganisation ein, ebenso, so daß der Vorstand des Zentrumspartei-Vorstands, möglichst des Windhorstbundes ist und umgesetzt. Auch das Parteisekretariat hat Sitz und Stimme im Windhorstbund. So ist es von unten bis oben. Der Aufbau der Windhorstbunde ist: Ortsverband, Bezirkserband, Provinzial- oder Landesverband, Reichsverband. Gemeinsam ist die Rätenführung. Ob dies zweckmäßig und von großer Wirkung sein wird, steht dahin. Im Reichsgeneralsekretariat ist eine "Zentralstelle für Ausbildungswesen" eingerichtet. Dieser letzte Rahmen gibt einmal die Gewähr, daß eine einheitliche Linie für die Tätigkeit gezogen ist, andererseits für freie Entwicklung Raum bleibt.

Ebenso wichtig wie direkte Verbindung ist der innere Zusammenhang. Dieser läuft sich nicht durch Vorschriften herbeiführen, er muß in einem großen Gedanken der alten alten Zentrumspartei begründet sein, er muß in dem gleichen Leben gelebt, gelebt und weiterleben, das der Partei zu führen den starken Zentrumstreit zu schaffen.

Nur so unbedingt in einem Notwendigen deckt, in innerer Lebereinstimmung können Zentrumspartei und Windhorstbunde ihre Aufgaben lösen, beide in ihrer Art die Windhorstbunde im jugendfrischen, mehr lärmenden Eifer, die Zentrumspartei in mehr ruhigen, mehr geistigerem Tun, so, bald getrennt, bald vereint. Männer und Frauen, Junge und Jungfrau miteinander und nebeneinander, soll sowohl politisch wie und geläufig werden. Dann mag gelten und muss Wahrschau wer-

* Wertvolles Material bildet auch die bereits 17. Schriftenzählende Sammlung des Preußischen Landessekretariats, Berlin B. Königgräßer Straße 22.

ben des Dichters Wort:

Wo das Strengste mit dem Gartem,
Wo das Beste sitzt und Weibes paartem.

Wer lebt ich nicht bereits Dinge voraus, die in der Lust schwören, in der Schönheit hängen? Wunderbarer Parteitrag wird, wenn es sich keinen Wahlkreis vor Augen führt, mit Schreden an das Neue denken, was es ins Leben rufen soll, da es mit der Parteiorganisation wenn nicht an allen, so doch an manchen Ecken und Enden hängt. Und da muß vorab ein offenes Wort gesprochen werden.

Wenn eine junge Pflanze geblüht haben soll, so muß der Boden gut vorbereitet sein, sie muß Feuchtigkeit, Wärme, Ruhe und Licht haben, sonst verdunstet sie. Das gilt auch vom Zentrumsschulen. Wo Jungzentrum ersteht, wo es sich kräftig entwickeln und zum Blühen ausschlagen soll, muß gut geplanter Zentrumsboden sein. Wo in Stadt und Land Altkentrum stand und wankt, wo eine lässige Belebung, mangelige Parteidisciplin, eine schlecht gepflegte oder noch schlechter unterhaltete Zentrumsschule ist, wo eine nur lädenhafte Organisation besteht, wo wenig oder gar keine eingeschriebenen Mitglieder sind, wo infolge dessen die Parteikund immer leer ist, der Parteikund feierlich gilt und nur ein müdes Erwachen und ein Strohfeuerzaubersturm kunde gibt, das bald wieder gewählt wird, kurz, wo daraus nichts läuft, das hier die Partei schlecht regiert wird, da schenkt die Vorbedenken für das Geleben von Jungzentrum. Und wo keine Parteikund sind an denen jung und alt emporkommt, da gibt es kein Streben nach unsern Idealen, nach Licht und Sonne, in solch dünnen Böden bleiben unsere Grundsätze nicht frisch und lebendig, auf einem solch trocknen Zentrumsboden laschen sich keine jungen Pflanzen aussen.

Deshalb die erste Forderung: Ehe Jungzentrum organisiert wird, muß Stärke geschaffen werden, ob der Zentrumsboden in Ordnung ist: W. das der Fall kann im Jungzentrumsschule übersehen, wo es nicht der Fall ist, da zunächst und schlimmst das alte Hand in Ordnung bringen, in dessen Schatten das neue Jungzentrum steht soll.

Daß also man frohgemut an die Arbeit. Wer lädt den Sammelkund ein? Der Vorstand des Zentrumsbunds. Der Sammelkund soll radikal und frisch sein. Innendienst nehmen: Für Volk und Vaterland, für die Staatsbürgerschaft, Wahrheit, Recht und Freiheit, für eine bessere, schöner Zukunft, die der Jugend erwünscht soll. Die Gedanken muss und mögl. werden. Aus Rücksicht zum Nutzen durch die schwarzen Wölfe zu den hellen Sternen! In der Parteikund keine Auslösung in unseren Jugendverbänden zum Weltkrieg anspornen. Keiner darf zurückbleiben, wer will der erste sein!

Wohn' Raum wird stand und groß mein Mut,
Gib, Vater, mir ein Schwert,
Brachte nicht mein junges Blut.

Ich bin der Vater weit,

So ein junger Menschen muß die Jugend ergreifen, auch die Jugend von heute. Sie ist anders, aber es gibt noch immer Jugendmut und Jugendideal. Ich habe sie vor vier Wochen in Herford gesehen, jeder Teilnehmer wird's begreifen wir fanden, sehr, jetzt so

Es sind beim Sammelkund — und das ist das erste — zwei Fälle möglich: Die Jugend kommt in Scharen oder erst nur in kleinen Zahl. Das letztere wird überall da sein, wo die gute Zentrumsschule über der rechten Zentrumsschule steht. Doch auch hier unverzagt ans Werk, an das Bilden einer Arbeitsgemeinschaft als Kern und Werbetruppe. Wo sich gleich eine große Zahl Jugendlicher zusammenfindet, geschieht dasselbe, hier ist das Zusammenhalten das wichtigste, im anderen Falle der Juniors. Wo noch Juniors fröhliche Windhorstbünde sind, hilft man sie allmählich um. Bei Ausbildung wird in jedem Falle ein Vorstand gebildet, genählt mit Stimmzetteln, durch allgemeine, gleiche Direkte und geistige Wahl, zugleich die erste Einschaltung in den Wahlmodus von heute. Vorstandmitglieder werden aus den Reihen der Jugendlichen gewonnen, ein oder anderer alter Parteifreund, der der Jugend gut kennt, mag dabei sein. Versammlungsraum mögl. ein bürgerliches Gesellschaftshaus. Es soll der Jugend so heute alles zur Verfügung stehen. Wo es kein kann, muß ein Saal gewählt werden im Jugendheim oder Jugendhaus oder im Vereinshaus; hier sind die örtlichen Verhältnisse maßgebend. Alle paar Wochen an einem bestimmten Tage zur bestimmten Stunde wird gesagt. Bei der Jugend geht's nicht ohne Arbeit und Ordnung.

Die Windhorstbundsbeträge sieht der Reichsparteitag seit, er gilt als Zentrumsparteibetrag. W. es mögl. ein kleiner Abstossbetrag erfordert werden. Das Reichsgeneralsekretariat entwirkt häufig eine Normalisierung bis dahin werden Missionen ausreichend. Wie ich glaube ist die Normalisierung zwischen erforderlich. Über Neuerlichkeiten dürfen wir vorläufig nicht informieren, die Jugend schon für die nächste Wahl anzuspannen, die nur noch eine Woche vor uns liegt. Der erste Sammelkund ist bei genau an der Eröffnung geschäftlicher Angelegenheiten. Darauf muß bald die erste Bundesversammlung sein in der 1. ein Vorstand bestellt bringt über die Frage: "Was wir wollen?", 2. der Arbeit, plan aufgestellt wird.

Fürstenhof Leipzig
30 Bäder: Preise mäßig: Konferenzäle
Bekanntliches Dans ersten Raumes
Alle Zimmer mit Kalt- u. Warmwasser

Soviel ist alles erste Einrichtung, aber wie müssen ein Netz Bild über Umfang und Art der ganzen Freude gewinnen. Also weg kommt für die Schulung in Frage? Die Leiter des Reichsgeneralsekretariats sagen: Als Mitglieder werden Jugendliche im Alter von 17 bis 19 Jahren bis 25 Jahren aufgenommen. Mit der Vollendung des 20. Lebensjahrs werden die Mitglieder zugleich Mitglied des Zentrumvereins. Die Jugendlichen im Alter von 14—17 Jahren können sofort ein selbständiges dritteliges Virgin ihre Staatsbürgerschule nicht übernommen werden. Diese müssen dann hier ihre Staatsbürgerschule erhalten. Für Parteianhänger, die bereits hier sind als Mitglieder einer Partei oder Parteiorganisation zu unterhalten. Entgegenstehend den politischen Charakter der Zentrumspartei richten natürlich auch evangelische Mitglieder aufgenommen werden. Ich bin der Meinung, daß alle Jugendlichen, auch die Jugendlichen jüdischer Herkunft werden. Es bleibt wahre Freiheit über sich was ein Mensch werden will. Weiter bin ich der Ansicht daß sich eine Bildung der Jugendlichen eigentlich für die Zukunft von Vorteil ergibt, etwas abweichen von den Vorstellungen des Reichsgeneralsekretariats. Nach der Reichsverfassung erhält jeder Schüler gleich Abgang von der Schule ein Stück der Reichsverfassung. Eine Bürgerkund, ein Beispiel, das es ist Staatsbürger fühlen und sich als solcher betrachten soll. Die Fortbildungsschule dient für die gleiche männliche und weibliche Jugend vom 14—18. Lebensjahr. Das ist natürlich die echte Gruppe die zweite Gruppe umfaßt die Jugendlichen vom 18. Geburtstag an. So tragen wir in der Organisation den tatsächlichen Verhältnissen der Realität. Staatsbürger sind — deren Vermittlung soll erste Pflicht der Windhorstbund sein — muß nach der Reichsverfassung in allen Schulen gelehrt werden. Der Fortbildungsschule und höheren Schulen gelehrt werden. Der Fortbildungsschule bleibt ihnen für die 14. Jugendlich — möglich Schulziel genutzt — noch zwei weitere Anlässe.

1. Die Ergänzung der Staatsbürgerschule ist planmäßiges Ereignis, vor allem unter dem Gesichtspunkt unserer Staatsform. Beim Begriff Staat, Staatsform soll unter politischer Ausbildung Lehrgang des Zentrumsschul und weiter braucht ich nur hinzuholen auf die Wörter Kapital, Arbeit, Eigentum usw.

2. Die staatsräuberische Entwicklung und unserer Staatsbildung. Geschuldet sollen auch die Fortbildungsschule und höheren Schulen Erziehungsschulen sein, aber vorlänglich stehen die Schulen im Vorbericht. Soll die staatsräuberische Bildung vorlänglich brauchen Gewissheit bringen so muß der Schwerpunkt in der Staatsbildung liegen, in dem Wollen und Handeln nach jenen Grundzügen aufgestellt werden. Staatsräuberische Bildung muss nicht als bisher geplante werden. Wo ist das Verantwortungsgefühl der Staatsbürgerschaft geblieben?

Der Gedanke: Ich bin Staatsbürger e. bis ist mein Vater, zu dem Vater gehört ich, mein Vater ist mein Vater, mein Vater mein Schwert, das Schmiede weiß auch mich das Gut kommt auch viele austauschen, dieses Gefühl muß sich hinzusetzen zum Gewissheit, um am Anfang zum Einen Willen und Vaterland. So ist's Gott's Will' so Pflicht gegenüber Vater und Vaterland. Solche staatsräuberische Charaktere sind es die uns führen nicht allein bei Parteikund unter 20 Jahren!

Die Jugend ist heute so, morgen so, und viel später gleichen stark politischen Strukturen, die diesmal so weiter und wählen und nach Wahlen und Monaten anders. Welche Staatsräuberische Bildung ohne Religion ist unmöglich und Staatsräuberische Fortbildung von Pflicht der Religion bilde feste unverlässliche Staatsbürger und eine Pflicht auf die andere Partei bauen kann. Und Charakter kann nicht ohne Vorbild, und da ist es plärrende Angabe der Windhorstbund, die Funktionen Staatsbürger unserer Zentrumspartei der beschleunigen 50 Jahre vor das Auge der Jugend zu bringen, das mit der politischen Wahrheit nicht schadet. Aber es ist nicht leicht gleich kontern entschlossen werden, wie eine starke und wettbewerbsfähige, in sich ein solches Staatsbund zu nicht an Sand gebaut. Also: Staatsräuberische Bildung und Staatsräuberische Erziehung in Schule, Schule und Partei!

Dah eine Staatsräuberische und politische Erziehung der Zukunft nicht möglich oder doch nicht praktisch ist ohne die Bildung der menschlichen und der spirituellen Tugenden der Staatsbürgerschaft der Freiheit und der Tugend des Staatsbundes in Schule, Familie und Zusammenwohnen, ist klar: Hierin liegt das beste Auskommen, sonst wird es keine

Staatsräuberische Bildung und keine Staatsräuberische Fortbildung. Sie ist nicht mit Laien und Domänen braucht. Unaufmerksamkeit zu verhindern empfiehlt ich das Reichsgeneralsekretariat mögl. einen etwa zwölfjährigen Ausbildungsrhythmus, eine Art Sommerzeit zu verbinden mit Freizeit gezielter Erziehung. Das wird die Sache sehr fördern. Wir müssen aber zum Qualitätssatz kommen.

Mögl. kommunalpolitischen und politischen Bildung und eine Tendenz in Werte und nicht mit Laien und Domänen braucht. Unaufmerksamkeit zu verhindern empfiehlt ich das Reichsgeneralsekretariat mögl. einen etwa zwölfjährigen Ausbildungsrhythmus, eine Art Sommerzeit zu verbinden mit Freizeit gezielter Erziehung. Das wird die Sache sehr fördern.

Das Bildung der Parteikund muss auch allein durch die Parteikund führen und nicht durch die Parteikund. Das Bildung der Parteikund muss auch allein durch die Parteikund führen und nicht durch die Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Der Fall der Parteikund in der Parteikund ist nicht der Fall der Parteikund, sondern der Fall der Parteikund.

Weihnachtsbücherschau

Wir wollen eine kurze Übersicht geben, aus der gewiß viele unserer Leser das eine oder andere nützlich: Werk für sich oder Ungebildige herausfinden werden. Es sind Geschäftsbücher, die den verschiedenen Bedürfnissen entsprechend empfohlen werden können.

Tie nachbenannten bewährten Geschenken im künstlerisch hochwertigen Einbanden sind im Verlage von Buhon u. Becker G. m. b. H., Verleger des Heiligen Apostolischen Stuhles, Revelaez, erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen. Der bekannte Verlag hat sich die Ausgabe gestellt, wegweisend, während und geschwachend auf diesem Gebiete voranzugehen. Praktische Gaben für die Jugend sind: Illustrierte kleine Heiligenlegende für die Jugend. Von Schwestern Josepha. Gebunden 18 M. in elegantem Geschenkbond 22,50 M. Es ist ein wertvolles und würdiges Geschenk. — Der Jugend Blumenstrauß. Zellulofolien und Krebspiel. Gedichte und Sprüche für Haus, Schule und Bergeln. Von Schwestern Josepha. Gebunden 15 M. — Jesus bleib in meiner Seele! Ein Erbauungsbuch für Erstcommunionlänter als Begleiter auf dem ferneren Lebenswege. Zusammengestellt von Schwestern Paula. Gebunden 18 M. in elegantem Geschenkbond 22,50 M. — Mein Kind, gib mir dein Herz. Erzählungen für kleine Erstcommunionlänter. Von Schwestern Maria Paula. Gebunden 18 M. in elegantem Geschenkbond 22,50 M. Empfehlenswerte Erbauungslektüre für Kinder. — Als mögliche Geschenke für die hrammähnende Jugend sind empfohlen: Ein Rätselbuch. Lebenshände von Ariglinterhoff. Gebunden 12 M. Eltern und Erzieher können jungen Mädchen kein schöneres Buch als Geschenk machen. Viele freundliche Worte begleiten das schwere Buch schon bei seinem Erscheinen und ehren ihm den Weg. — Die Jugend von Heute... die Männer von morgen. Lebensführer für Jünglinge von Karl Voegang. Gebunden 12 M. Der Verfasser ein lebenserfahrener Mann, giebt dem Jüngling die Weisheiten, die seinen Lebensweg umstehen und giebt ihm Ratschläge, wie er seine Kunst zimmert. — Aufstand und Lebenkart. Ein Buch der großen Sitten von K. Reichl. Gebunden 15 M. Ein gebrochener und aufreràlliger Hermann ein nie verkannter Sohn, dessen erprobten Platzhirsch aus einem Gemüt entstehen sind, so ist der wisslich seiner Lebensart India ist. — Für katholische Eltern eignet sich vorzüglich das Buch Elternfrölichkeit. Erziehung der Kinder zur Sittengleichheit. Von Herde und Becker. Gebunden 6 M. Dieses gedruckte Werklein ander Frauen zeigt den Standpunkt einer entschlossenen und beherrschenden städtischen Mutter.

auslösung.
Im Verlag Hösel u. Siet, Kempten, erschienen: Erfasse die Schönheit deines Volksliedes, dorthin sollst du selbst die eindrückliche und zielgerichtete Gedanken zur Neuerwerbung und Pflege des deutschen Volksliedes von Dr. W. Schirmer. In freien Umschlag 8 M. Es muss wieder echte Schönheit, edle Freudefreude die wir doch voll und ganz im Volkslied finden, ins Volk und vor allem in die Jugend hineingebracht werden. Und darum sollen alle müßigkeiten und mittleren, um das deutsche Volkslied wieder zu Ehren zu bringen. Dieses sind im wesentlichen die Vermittelnde der vorchristlichen Schrift die der Verfasser in zwei Abschnitte untergliedert hat, "Vom Musikalisch-Schönen im deutschen Volkslied" und "Vergiss' Wesen, Bedeutung und geschichtliche Entwicklung des deutschen Volksliedes". Von der großen Weisenheit des Verfassers gibt das Buch ein glänzendes Beispiel und mit welchem Fleiß und Eifer er sich seinen wissenschaftlichen Studien gewidmet hat, verraten uns die zahlreichen Autogramme und Signate, sowie die am Schlusse des Buches verzeichnete, überaus reichhaltige Literatur. Möge darum das Büchlein eine recht weite Verbreitung finden. Möge es mit dazu beitragen, dass das alte gefundne, von Schönheit prangende deutsche Volkslied mit seinen bewundernswerten, bald freudigen, bald wehmütligen Weisen wieder zu neuem Ansehen und zu neuer Ehre unter dem Volle gelange. Edna. Es will Abend werden. Bilder vom Lebenslauf. Seite 15 M., gebunden 18 M. Es sind schöne und vorzuhm Erinnerungsbilder — seine Monturen — die eine ungemeine Siebzehnjährige unter dem Siegendorf Edna herausgibt, nachdem wir einige von ihnen schon mit Genuss im "Hochland" gesehen haben. Die sprachlich geprägten und inhaltlich zum größten Teile bedeckenden Charakterzeichnungen sind keine große Kunst, aber sie atmen jeweils innere und äußere Kultur, bis zu deren Ausbildung die rechten Schärfe noch viel füll werden anstrengend müssen. Der Genius der verstorbenen Edna Menschenkost der diese Tafeln gewidmet sind, durchdringt sie, der Adel geistigerucht und keiner Norm, wie er hier aus Personen von den Höhen der Menschheit wie aus ihren bescheidenen Tälern strahlt. Dann, so fragt man gewisste Schriftsteller, wird solche christlich-humane Kultur wiederkehren? — Peter Aueder S. J. († 1918). Ein Lebensbild von Johannes Bapt. Umberto S. J. Mit Bildern. Ungebunden 8 M., gebunden 13 M. Ein Bauernbüchlein aus Oberbayern, bei noch seinen Gymnasialstudien in Rosenheim und Freising Zeit wird und dann, wo er die in seinem Leben übliche Ausbildung abgeschlossen hat, als Neuprecher stirbt. — das Bild eines jungen Junglings, der ein Kloissins werden wollte und ein Verchmans wurde, eine Verchmansie an Ursprung und Liebenswürdigkeit, an holdenhafte, mit verborgener Kleinarbeit in Studium. Gebet und Lieder: das ist Peter Aueder. Er war „14 Jahre Jesuit“ und zeigt uns, was eine im schlichten Einfachheit nur Gott suchende Seele in wenig Jahren an innerer Größe erzielen kann. Er war ein Sohn der deutschen Ordensprovinz und in seinem Lebenszuge sehen wir das Werden und Wachsen jener Männer, denen durch die Aufrichtung des Jesuitenordens die Tore Deutschlands wieder geöffnet wurden. So hat „Peter Aueder“ all jenen etwas zu sagen, die den Verbergang der Jesuiten der Gegenwart nicht aus leichster Darstellung, sondern aus dem Leben einer wiedlichen Gestalt, nicht nur in einem äußeren Fortschreiten durch Kandidatur, Noviziat, Philosophie, Kollegiatigkeit und Theologie, sondern auch in seiner inneren psychologischen Entwicklung und Beeinflussung durch die Ordensregel und Mönche lernen lernen wollen; — vor allem aber jenen vielen, die bei eigenen innerem Drange durch Geschäftszweck zur Werbung der göttlichen Ehre, und zur Ausbreitung des Reiches Christi.

Im Vollstreckungsverlage München-Wilh. erschienen: *Arabisches Märchen. In Ägypten gesammelt. Von Hellas. Der orientalische Reichtum der Bilder prägt sich hier in*

dass jedes einzelne Märchen eine spannungss. und zugleich humorvolle Unterhaltung bietet — *Vom Nachschönen von O. Clemens Wagener*. Der Verfasser, bekannt durch die entzückenden, an keinen Leisen Gemütszügen so reiche Gedichten „Kinder untereinander“ gibt uns hier wieder eine Reihe höchst interessanter Erzählungen aus der Natur und der Kinderschule, die durch ihren Zierengang und ihre unmaßliche Form jung und alt erfreuen — *Die Wuppermännchen und ihre Freunde*. Von Hanns Klauener, mit Umschlagzeichnung von Peter Abeles. Untertitel für Kinderwelt und Kinderfreunde erschienenen Büchern des Vorortvereinsverlag hat die Wuppermännchen als eine allerliebste Sammlung aus dem Kinderleben einer Familie hervorgehoben. Die sinnvollste Gemüthsart und der heiter, sein humoristische Unterhaltung einzeln werden zweifellos eine große Anziehungskraft auf den Leser ausüben. — *Die heiligen zwölf Nächte*. Nach der Legende von Camilla Werner. Eine Welt voll tiefer Poesie, von ergriffender Schönheit tut sich in diesen Liedgängen vor uns auf. Wie die heimliche Gottesschönheit, die das Ganze durchzieht, der Einigkeitszauber, der über allem ruht, bannt die Seele d.s im die geheimnisvolle Welt sich Versenlenden mit unüberstiegender Gewalt. — *Das soziale Gemeinschaftsleben im Deutschen Reich*. Leitfaden der Wirtschafts- und Bürgerkunde für höhere Schulen, Kurse und zum Selbstunterricht. Von Elisabeth Gräuer-Kühne. Die Verfasserin schrieb 1909 zur ersten Ausgabe: „Der nächste Zweck dieses Buches ist, vollkommene und bürgerliche Kenntnisse zu vermitteln; der weitere: ein Abrißbedarf zu geben durch die sozialen Witten unserer Zeit hindurchführbar; der letzte: Freude am Deutschen Reich und seiner beneideten Stellung an dem Weltmarkt und staatsbürgertliches Mitleben zu wecken.“ Die Verfasserin ist 1917 gestorben. Das Reich, an dem ihr Herz hing, ist zusammengebrochen, sein altes Gemeinschaftsleben großteils verloren gegangen. Neues kommt, jeder hat es nötig. Also ist auch Ausbau des Buches, das Oktober 1920 in 31. bis 4. Auflage erschien, in auch in dieser Liebermannausgabe geblieben. Sie enthält den uns kürzlich Text der Reichsverfassung.

Die Haushau in der deutschen Vergangenheit und Gegenwart.
Von Margarete Weinberg. M.-Waibach's Volksverlag.

Eine Kulturgeschichte des Hausherrnreichtes, die in überfließlicher, straffer Zusammenfassung an Reichtum und Mannigfaltigkeit verblüffender und sachlicher Erscheinungen und Tatsachen von dem Lesezeiten an bis zur Gegenwart ihre Schilderung sucht.

Als Weihnachtsgabe jede zu empfehlen ist das im Verleih von Quelle u. Meyer, Leipzig, in der dritten Auflage erschienene Werk *Widdi Hundertmal* von Wilh. Schattelman die zu Herzen gehende Geschichte einer Kindheit, die Erlebnisse eines armen, weltlosen Kindes, das sich durch eigene, gesunde Kraft den Weg ins Leben bahnt. — Der gleiche Verlag bringt als Neuerscheinung den historischen Roman von Franz Herwig: *Dunkel über Preussen*. Bis 18 M. Es behandelt das Schicksal der Hosta der Gattin Friedrichs des Großen von Preußen, der Julie von Wied, die dem Nachfolger des großen Königs Friedrich Wilhelm II., seinem Hand angekreuzt worden war und bald mit ihrem jungen Leben ihr Abweichen vom rechten Wege beurtheilt wurde. Ein Roman der von Anfang bis zum Ende fesselnd durch die Schönheit der Sprache und die Lebhaftigkeit des Aufbaues und der Gestaltung und in seinen dunklen Tagen manchen Vergleich aufzumachen läßt. A. H.

Schneiders Kinderkalender für das Jahr 1921 mit 26 farbigen Lithographien und 12 Schwarzweissfotos von Ernst Kupper, humorvollen Gedichten von Adolf Holtz und einem lustigen Kinderörnament von Margarete Brück. Ladenpreis 12,- Franz Schneider Berlin. Berlin SW 11.

Ein eigenartiger wirklich lustiger Kinderkalender der auch eine Vorzug hat von den kleinen praktisch verwendbar zu werden, da jedes Bild doppelt vorhanden ist und sonst ungemalt als Postkarte verwendet ist.

Grenzgeschichten. Neben den zahlreichen Lebenderinnerungen und Kriegsgedächtnisbüchern so vieler Staatsmänner und Heerführer tauchen auch die Erinnerungen aus glücklich verlebter Jugend eines Sohnes der Blumenstadt Sebnitz auf. „Grenzgeschichten“ das neueste Büchlein, welches Herr Franz Möller, Schultitel in Schriftgrösse, soeben auf dem Weihnachtsbläschermarkt bringt. Mit seiner Vorlesungsfertigkeit erzählt er Erlebnisse und Erinnerungen aus dem sächsisch böhmischen Grenzgebiete seliner natürlichen Heimat. Ernst und heitere Geschichten wechseln in bunter Reihe ab. Erzähler Röhrung zieht dem Leser ähnlich in die Augen, wenn er Schicksale des „Singebeulrich“ oder des „alten Andres“ liest. Tunen der Freude entzünden einem über die Wansen, wenn man das Wasser des Heldentaten „in einer böhmischen Schule“ vernimmt. Das gewöhnliche Treiben in einer Blumfabrik alten Schlages lernt man in dem Kapitel „Aus einer Blumentüte“ kennen. Und wenn Herr Möller von der „Kaviet“ eines Schuhmachers, Goldschmieds oder Bäckers spricht oder das lustige Leben „Am Rößhans“ schildert, wird sich wohl mancher Vater eines älteren Knabenteichs erinnern. „Ring-Danzl“ und „Aulu“ sind zwei heitere, herztugende interessanter werdende Originale, die wohl manchem Grenzbewohner bekannt sein dürften. Am meisten ergriffen haben mich die Geschichten jener vier Kameraden, die an einem Tage die kleine Dorfkirche im böhmischen Wohlendorf verlassen und im Schatten der Linden einander verschwunden hatten, sich auf dem heimatlichen Gott

tießen Friedhof wieder gefunden. Der Verfasser, der schon durch seinen „Geschichter“ (Geschichten aus der Lautig), seinen „Lüttiger Maler“ und „Schnellzeichner“, sowie seine „Bewohnerbuch“ in Lüttig weithin bekannt ist, hat uns nun mit seinem „Grenzgescrichten“ ein ausgesuchtes Buch geschenkt, das auch Lehrern wärmsten zu empfehlen ist, da es ein brauchbares Hilfsmittel ist, um dem Nutzenden in der Heimatfunde lebhaft zu gestalten. Sie föhren in heimatliches Leben, Gebräuchleben, Sitte und Gebräuch ein und eignen sich gut zum Vorlesen in der Schule, im Familienkreise und gereichen auch Volksbüchereien zur Freude. Zum Preise von 5 M. sind sie zu haben im Verlag der „Oberlausitzer Heimattellung“ in Reichenau i. Sa. und beim Unterdruckerey.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

S Niels. An den Bahnen bei Kupferbergungsorte Sibbahn 8 Kilometer von Niels entfernt, ist ein Heimbringer eingerichtet. Gegen 800 deutsche Flüchtlinge, meist aus Sachsen, sind dort untergebracht. Darunter mehr als 900 Kinder. Die Leute stammen aus den deutschen Siedlungen in Schlesien, wurden zu Kriegsbegleiter nach Sibirien geschleppt, nachdem ihnen alles Haß und Elend genommen war, und somit von dort nach unzähligen Meilensträumen in das Heimatland ihrer Vorfahren. Manche waren 6 Monate unterwegs auf Eisenbahn und Schiff bis sie nach Deutschland kamen. Hunderte von ihnen sind katholische Gläubige geblieben. Sie haben seit 8 Jahren keinen Gottesdienst gehabt. Buchen und Kinder von 17-19 Jahren sind dabei, die noch nicht zur ersten heiligen Messe waren. 70 Kinder erhalten den neuerrichteten katholischen Religionsunterricht. Es fehlt aber den Kindern jedes Lehrbuch. Sie haben keine Amtsschule, keine Biblische Geschichte, kein Geologiebuch. Das religiöse Bedürfnis der armen Leute ist groß. Der erste Gottesdienst nach so langer Abwesenheit war geradezu erfrischend. Der Unterordnende batte die Peter dieser Leute um das Heilskost des willen um eine Gabe gewünscht obengenannter Bücher. Auch alte Religionsbücher und alte Hebebücher für die Erwachsenen sind herzlich willkommen. Desgleichen werden Spenden für die Kinder, auch gebraucht, viel Freude machen. Und wer könnte ein Bildchen in Dienst eines Buchens oder eine ganze Familie in Arbeit nehmen?

S. Baaten. mit einem neuen wichtigen Reihenfolgschie

S Bauken. Mit einem neuen fröhlichen Weihnachtsstück überreichte Herr Seminaroberlehrer Karl Engler am Sonntagsabend die Langener Gemeinde. Nun mitten nacht beim Vater Rhein ist, wie der früheren Spiel: „Im Reiche des Waldkönigs“ und „Christmornacht auf der Sternenwiese“, ein herzfreudiges Märchenstück, in dem Dichtung und Musik sich zu einem stimmungsvoll gemilderten Gesamtbilde vereinen, das nicht nur kindlich Phantasiebedürfnis die erste Lust bietet, sondern auch einen feinen poetischen und musikalischen Empfindungen ganz viel zu geben vermag. Inhaltlich stellt das Spiel eine reizende Bearbeitung des Narrensängermotives dar, die in ihrer edlen dramatischen Lebendigkeit die höchste Wirkung sicher ist. Wie die beiden ionnisch Ichen-Darbietungen im Dienste des Singintervereins standen, so soll die Mittwoch, den 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr im Festsaale des Seminars stattfindende Wiederholung mit ihrem Erfolg ein Beitrag zur Sammlung für das Ehrenmal stärken helfen, das das Seminar seinen im Kriege gefallenen Schülern zu errichten gedenkt.

6 **Manenberg** i. E. Das katholische Pfarramt veranstaltete mit Hilfe des Katholischen Frauenbundes eine Weihnachtsbeschaffung für die schwulpsigen und kleinen Kinder der Gemeinde. Insgesamt kauften 250 Kinder mit je einem Stollen oder einer Strumpfändern und 10 Mark Bargeld beachtet werden. Weisenkinder, 38 an der Zahl, wurden außerdem mit warmen Kleidungsstücken beschenkt. Herr Pfarrer Schulz dankte in seiner Ansprache allen edlen Spendern von nah und fern und den Mitgliedern des Kath. Frauenbundes, die in ausopfernder Tätigkeit die Vorarbeiten, namentlich das Ansetzen und Umarbeiten der Kleidungsstücke, besorgt hatten. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die katholischen Eltern bei der in Aussicht stehenden Abstimmung über die Schule einmütig für die katholische Schule eintreten würden. — Die Vorsitzende des Kath. Frauenbundes, Frau Thümler, hob hervor, daß sich die Bundesmitglieder bei ihrer Arbeit alle von dem Wort des Heilands hätten lehren lassen: „Wer einen von diesen Kindern in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ Sie bat die Kinder, diesen Festtag in freudig dankbarer Erinnerung zu halten und in Freude und Freudheit seit und gegen die katholischen Kirche zu stehen. — Das Weihnachtsspiel „Christus im Walde“ ein lebendiges Bild, Bethlehem und Golgotha dargestellte biblomatische Darbietungen und gemeinschaftlich geführtes Weihnachtsgesang umwölken das Familienfest mit dem gewöhnlich fröhlichen Läutern der hl. Weihnacht. Und das frohe Gedanken im Kinderauge strahlte jedem Kinderfreund wärmer ins Herz, als bei Pädagogen.

Sitzung. Am vergangenen Sonntag fand im Hotel Sitzungsort eine gesetzte Elternversammlung statt. Das Mittelpunkte der Veranstaltung stand ein Vortrag des Herren Kirchlehrer Günther aus Neuleutersdorf über das Thema: "Warum fordern katholische Eltern die konfessionelle Schule?" der mit Interesse Besuch aufgenommen wurde. Daneben wurden Musikkreis gegeben sowie einige Weihnachtsgeschenke von der Weihachtskasse und ein niedliches Weihnachtstück aufgeführt. Den Schluss bildeten Bildervorführungen. Eine Tellerzählung ergab einen ansehnlichen Betrag, der nach Festzung der Unkosten für die Weihnachtsfeierung armer Schulkinder verwendet wird. Allen, die Sitzungen dieses Elternabends beigejattet haben, sei auch an die

Wettingen eines Eintrittes in die Reichsgruppe haben, jet dazu an die Stelle herzlich gedankt.

6 Neuleutersdorf. Am 14. November war Requiem für den ehemaligen Geßforster, den hochwürdigen Herrn Bischof Dr. Franz Löbmann. Die Teilnahme konnte bestehen. — Ein treuer Freund unserer Gemeinde Herr P. Mühlang aus Philippsthal, scheitert auf unserer Mie. Er ist verstorben. Wie wünschen ihm alles Gute für sein ferner Leben.

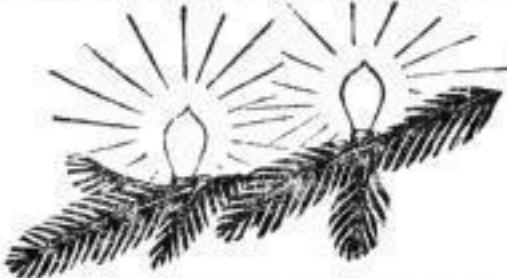


Familien-Drucksachen

Verlobungs-, Vermählungs- und Traueranzeigen
sowie alle Arten **Dank- und Besuchskarten** liefert in
sauberster, geschmackvoller Ausführung schnell und preiswert.

Sauberster geschnickter Ausführung schnell und preiswert
Franziska-Buchdruckerei GmbH Dresden-A 16 Holbeinstr. 48

Kaninchen (frisch geschlachtet)
das Pfund 7.50 u. 8.50 Mk.
Rehrücken, -Keulen u. -Blätter
: Hasen :
Prima Fett- und Bratgäuse
junge Enten
Fasanen : Puten : Brat- u. Kochkübler
: junge Tauben :
Spiegel- u. Schuppenkarpfen : Schleien
empfiehlt **J. Bäumert, Dresden,**
Fernspr. 14985 : R. d. Dreikönigskirche 2



SPEZIALITÄT:
Christbaum- und Illuminations-Beleuchtung
für Säle, Schaufenster usw.
führen wirkungsvoll aus

Ing. GÄRTNER & GNAUCK
Technisches Büro für Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen, jeder Art
Großröhrsdorf in Sachsen / Ruf 40
Dresden-A., Eisenstraße 70 / Ruf 17257
Anschläge u. Beratungen kostenlos

Weihnachts-Sonderangebot!

- Unterhosen, grau Tricot, gute Qualität . 16.50
- Kinder-Unterhosen mit langen Hermeln . 16.25
- Handschuhe pa. Wolle, gestrickt . 9.75
- Damenmantel mob. Bagatellform einfarbig, pa. Wolle . 320.- bis 340.-
- Altrachten-Mantel auf pa. Clothfutter . 525.-
- Stoffwaren-Handlung M. Löwenthal**
Marienstr. 24, 1. Stock

Pelz-Mäntel
Pelz-Pelerinen, -Kragen, -Muffe,
Pelz-Hüte, Herren-Pelze, Sport-Pelze
nur erstklassige Verarbeitung

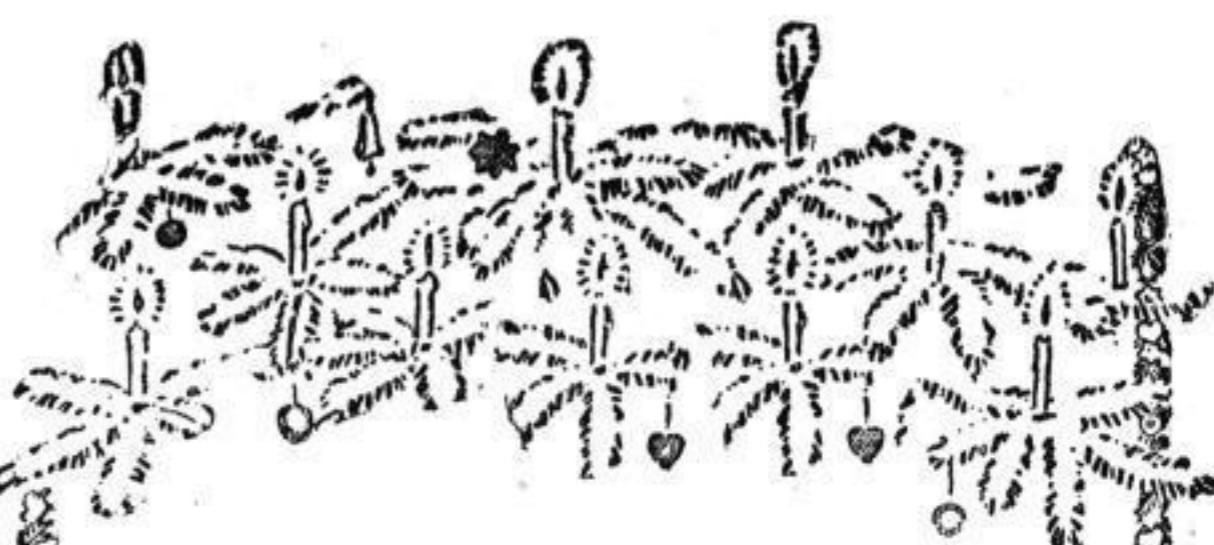
„Zum Pfau“
Robert Gaideczka
Dresden, Prauenstr. 2
Prager Str. 46



Ein schönes
Weihnachtsgeschenk
ist ein feinsilgender
Kanarienvogel
mit schönem Käfig,
ein sehr schöner und gähnender Sprechende **Parrot**, sowie ver-
schiedene andere Vögel. Große Auswahl in Vogelfangen, Ständen, Tischen usw. empfiehlt

Max Winkler, Dresden, Gr. Zwingerstraße 4
Alle gef. Daten werden unentgeltlich bis zum Heute aufgehoben.

Pelzwaren
Eigene Fabrikation
Carl Dreier
Dresden-A., Wettinerstraße 38
1. Stock, kein Laden
Geschäftszzeit 8-12, 2-6 Uhr



Großer billiger Weihnachtsverkauf

Besonders vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen

Kleider-Stoffe:	Wäsche-Stoffe:	Herren-Wäsche:
Blusen- u. Kleiderstoffe, gestreift	Rohstoff, 80 und 130 cm br.	Perkal-Oberhemd, weich u. fest
Meter ₣ 28, 36, 45	₦ 11.50, 17.50, 31.50	₦ 78.50, 98, 135
Kostümstoffe, 110 bis 130 cm br.	Heidentuch, kräftige, 80 cm bre.	Normal-Hemden, wollgemischt
Meter ₣ 66.50, 98, 110	₦ 16.50, 18.50, 22	₦ 52, 64.50, 73
Einfarb. Woll-Serge, 90 cm br.	Halblein, 84 cm, 130 cm, 160 cm	Herren-Socken, gute Wolle
Meter ₣ 59.50, 88, 115	₦ 21.50, 41.50, 62	₦ 5.50, 19.75, 21.50

Damen-Mäntel:	Damen-Wäsche:	Herr-Konfektion:
Neueste eleg. Fauch-Mäntel	Unterhosen mit Bog. u. Stickerei	Herren-Sportpaletots, fol. Stoffe
₦ 220, 375, 425	₦ 18.50, 22, 26.50	₦ 250, 465, 550
Karierte Mäntel, neueste Form	Damen-Hemden, mit Stickerei	Herren-Ullber, beste Stoffqual.
₦ 575, 650, 750	₦ 44.50, 52, 58.50	₦ 390, 750, 850
Moderne Fauch-Sport-Jacken	Nachthemden, Leinen u. Tuch	Herr-Anzugstoffe, gr. Auswahl
₦ 275, 375, 475	₦ 78, 99.50, 115	mit 20% Ermäßigung.

Damen-Blusen:	Dam. - Schürzen:	Schuhwaren:
Flanell- und wollene Blusen	Farbige Zierfährten, pa. Satin	Damen - Gefällichats - Schuhe
₦ 55, 85, 135	₦ 24.50, 26.00, 31.75	₦ 140, 160, 175
Farb. Crêpe-de-Chine-Blusen	Farbige Blusen - Hauschürzen	Damen-Stiefel, eleg. Ausführ.
₦ 138, 195, 240	₦ 44.75, 47.50, 55	₦ 175, 210, 225

Unterröcke:	Taschentücher:	Lederwaren:
Halbtuch-Unterröcke, m. Vol.	Obehaustaschentücher, w. Kante	Led. Scheintaschen, pa. Qual.
₦ 62, 82.50, 100	₦ 4.50, 6.50	₦ 10.75, 14.50, 17.50
Seidene Unterröcke, pa. Seide	Geflickte Batisttücher	Led. Beflocktaschen, fol. Ware
₦ 250, 265, 345	Karton 3 Stck. ₧ 19.50	₦ 60, 72, 78

BÖHME

Dresden-A. Georgplatz

Am Sonntag den 19. Dezember von 11—6 Uhr geöffnet

Weihnachten

sieht vor der Tür, und wieder und wieder sieht Bärenstein an die alltige Gemeinde seiner lieben Wohltäter in Sachsen! Denn die Männer sind infolge der hier besonders großen Arbeitslosigkeit ganz zu viel, vor allem die 180 Kinder, die nur ganz wenige den armen Kreisen angehören, die so leicht den Religionsunterricht besuchen hoffen wieder auf eine Weihnachtsgabe. Wer ihnen dann beitreten will, der sende ein Scherlein da das wenig dankbare

Kath. Seelsorgsamt Bärenstein (Bez. Chemnitz)
Postleitzahl Leipzig Nr. 47361. [2390]

Soeben erschienen:

Welche Demokratie?

Verfasser: Josef Rückert, Lehrer an der 1. kath. Schule in Leipzig.
(Preis Mk. 1.80 einschl. Porto usw.)

Zu besitzen durch:
Zentrumspartei, Ortsgruppe Leipzig,
Georg Strieder jun., Leipzig-Eu., Theresienstr. 5. [2391]

Das
Jahrbuch
eines jeden sächsischen Katholiken
ist der St. Bennokalender.

Er gehört auf jeden
Weihnachtstisch!

Und bring
Dich auch
Ein Glas
Macht all
C. Spielh
Weingroß
Dresden,
Feuerw

Brun
Senev
Dresden
Tat bei

Sachgesells
Möbeltra

in der Stadt, a
Orten des In
Beste Emp

Dresden-A.
Fernraf
Bitte genau

Ein

Seidenh

Trotz Ke
mollinn

Ein Brikett he
9801 3 Stic
Musterlager v. C
Große Meiß
Hecker's Soh

Jedes Mittwoch Ver

Oscar He

Hypothek- und
Generalversicherung
Boden-Credit-Kasse
Dresden-A., Johann-
Friedrich-
Au- und Verkauf v
Hinterlegungsstelle
Zinsschein- und
Finanzierungs-
Beschaffung von L
Vermittlung
Grundstücks-A-

200

Warum muß ich meine katholische Zeitung unterstützen?

Von Fritz Günther, Neu-Örterwörde (O.S.)

Genug ist schon über die Bedeutung und Not unserer Welt geschrieben worden. Von überallher steigen uns Jammer und Elend entgegen. Groß ist das materielle Elend, schlimmer noch sind die spirituellen Räte. Philosophen, Ethiker und Politiker müssen sich ab, der Welt ein neues Gepräge aufzubretzen, aberlein laut brennen sie beim Abwarten des Erfolges: „Wir können es nicht.“ Nur ein Mittel verspricht Heilung: Die religiöse Erneuerung unseres Volkes. Die Wiederbegiegung ist noch lange nicht verbürgt, wenn allsonntagslich das Wort Gottes hinausgeschrochen wird in die Lande, oder wenn an Kirchentüren gute Malschläge zur Besserung der sozialen Lage angeheftet sind. Die Befreiung unseres Volkes tritt nur ein, wenn ein Prediger tagtäglich seine Stimme erschallen läßt und gehört wird in jedem christlichen Hause, in jeder Familie und wenn sein Ton auch zu den Ohren Anders-
kenfender hört wie die Kirche.

Mehr wie früher ist heute die Presse eine Grobmacht. Sie frägt die Gedanken mit unglaublicher Schnelligkeit ins Volk und verleiht der Eintheilung desselben Kraft und Gelt. Die Presse macht aber nicht die öffentliche Meinung, sondern sie ist nur die Massstab der vorhandenen Gesinnung. Allerdings kann sich durch die Presse der augenblicklich herrschende Gedanke zu Sturmflut verdichten. Die Wucht der Gefahr kann diesem Maßstabe gemäß mit der Zahl der Leser. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, wieviel Vorurteile gegen den Katholizismus durch die ihm ergebene Presse beseitigt werden sind.

Was wären wir heute ohne katholische Zeitung? Sie ist das Lehrbuch beim Studium des katholischen Glaubens, für viele Leute das einzige Augenlicht der ungeheuren Buchpreise. Viele Zeitungen widmen der religiösen Fortbildung nützliche Beilagen. In dieser Stellung hat die katholische Presse einen schweren Stand. Als Veredeltein der Grund-
sätze unseres heiligen Glaubens wird sie von allen Seiten angesehnkt. Die Macht der Gegenseite sucht sich mit aller Kraft auf die katholische Presse, um sie bei der Bekämpfung der Glaubenswahrheiten zu unterdrücken. Ich denke daß ich mit hier Beispiele schenken kann. Manchmal geht dabei sogar die Rüthing vor der Überzeugung des Gegners verloren; wie konnte sonst ein katholischer Stadtverordneter die Katholiken als Staatsfeinde hinstellen, die ja nur nach ihren Wünschen leben und ihre Kinder entsprechend erziehen lassen wollen. Angesichts solcher Gefahren sprach der Bischof von Linz: „Ich möchte für meine katholischen Diözessaner ein Kirchengebot verlängern und das lautet: Du sollst die gute katholische Presse halten und unterstützen.“

Wir haben in Sachsen einen schweren Schullamys hinter uns. Er hätte lange nicht so nachhaltig geführt werden können wenn die katholische Presse sich selbst nicht angenommen hätte. Es ist eine törichte Aufgabe, für die Rechte der Eltern und die christliche Erziehung zu kämpfen. Wenn etwas auf diesem Gebiete erreicht werden soll, dann bedarf es der Mithilfe der katholischen Presse. Die meisten Eltern kennen ihren Kindern keine Meichtümer hinterlassen, aber sie wollen, daß der katholische Glaube ihre Jugendzeit verleiht und ihnen freistellt in den Menschenbild des Lebens. Es ist vorhanden

und ihnen Freiheit in den Wirkungen des Lebens. Es ist durchaus wahr, daß wir lieber auf Gotteshäuser und Kapellen als auf die christliche Erziehung verzichten könnten. „Rettet die Schule, sonst ist alles verloren.“ sprach Windthorst nicht immer und immer wieder nach die katholische Presse dieses Ideal verteidigen und in uns wiederkallen.

Das „Heiligenstädtter Testament“

Das „Weingenußstudie“ Zeichner

für meine Brüder Karl und Johann) Beethoven
O ihr Menschen, die ihr mich für leidlosig, lächerlich oder als
Santhrop hielten oder erkläret, wie unrecht tut ihr mich! Ihr wisst
nicht die geheime Ursache von dem, was euch so scheinet. Mein
Herz und mein Sinn waren von Kühnheit an für das ganze Geschäft
des Wohlwollens. Selbst große Handlungen zu verrichten, dazu
war ich immer aufgelegt; aber bedenkt nur, daß seit sechs Jahren
ein heilloser Zustand mich besessen, durch unverkünftige Vergleiche ver-
schlimmert. Von Jahr zu Jahr in der Hoffnung, gebessert zu wer-
den, betrügen, endlich zu dem Ueberblitz eines dauernden Heils
(dessen Heilung vielleicht Jahre dauern wird oder gar unmöglich ist),
gewungen mit einem feurigen lebhaften Temperamente geboren,
selbst empfänglich für die Verstreuungen der Gesellschaft, mußte ich
sich mich absontieren, einsam mein Leben zu bringen. Wollte ich auch
zuweilen mich einmal über alles das hinaussehen, o, wie hart wurde
ich durch die verdoppelte traurige Erfahrung meines schlechten Ge-
hörs dann zurückgeschlagen, und doch war es mir noch nicht möglich,
den Menschen zu sagen: sprecht lauter, schreit, denn ich bin taub.
Ach, wie wäre es möglich, daß ich die Schwäche eines Sinnes zu-
geben sollte, der bei mir in einem vollkommenen Grade als bei
andern sein sollte, einen Sinn, den ich einst in der größten Voll-
kommenheit besaß, in einer Vollkommenheit, wie ihn wenige von
meinigen Freunden gewiß noch gehabt haben. — O, ich kann es
nicht. Deum verzeiht, wenn ihr mich da zuschweichen sehet werdet,
wo ich mich gerne unter euch mischte. Toppelt wehe tut mir mein
Angesicht, indem ich dabei verlaufen werden muß. Für mich darf Er-
holung in menschlicher Gesellschaft, feinere Unterredungen, wohlfel-
lige Vergleichungen nicht statthaben. Ganz allein fahrt mir so viel,
als es die höchste Notwendigkeit fordert darf ich mich in Gesellschaft
einfassen. Bis ein Verbannter muß ich leben; nahe ich mich einer
Gesellschaft, so überfällt mich eine heile Angstflicht, indem ich
befürchte, in Gefahr gesetzt zu werden, meinen Anstand weita zu
lassen. — So war es denn auch dieses halbe Jahr, was ich auf dem
Vande zubrachte. Von meinem vorausichtigen Reise aufgefordert, so
viel als möglich mein Gehör zu schonen, kam er fast meiner letzten
natürlichen Disposition entgegen obgleich vom Tiefe zur Gesell-
schaft manchmal hingerissen, ich mich dazu versehren ließ. Aber welche
Demütigung, wenn jemand neben mir stand und von weitem eine
Flöte hörte und ich nichts hörte, oder jemand den Hirten singen
hörte. Solche Ereignisse brachten mich nahe an Verzweiflung; es
fehlte wenig und ich endigte selbst mein Leben — Nur sie, die
Kunst, sie hielt mich zurück. Ach, es düsterte mir unmöglich, die
Welt aber zu verlassen, bis ich das alles hervorgebracht, wozu ich
mich aufsehend fühlte, und so fristete ich dieses elende Leben — wahrs-
haft gleich einem so reizenden Körper, doch ohne etwas scharfe Ver-
änderung mich aus dem besten Zustande in den schlechtesten versetzen
kann — Geduld — so heißt es. Sie muß ich nun zur Führerin

apostolischen Tätigkeit Schwierigkeiten bereitet werden (nunz Ober-aussichtsgesetz in Sachsen!). Nach unserer Meinung sind Staat und Kirche autonome Gewalten. Keine darf älteres Machtmittel anwenden, um sich ein Monopol zu schaffen. Hier erwächst der katholischen Presse eine heileliche Aufgabe, die Freiheit der Kirche zu schützen. Das hat unsere Beiträge bisher als eine ihrer besonders heiligen Pflichten aufgefaßt.

Von der Zeitung muß ich verlangen, daß sie meine innige Überzeugung fühlt. Sie ist mir das Werk, wodurch wir aus diesem Kriege entzweit haben. Deswegen verstehe ich die Leute nicht, die eine Weise unterstützen, die bei jedem passenden und unpassenden Gelegenheit katholische Dinge in den Staub zieht. Auf diese Weise saugen viele Leute ein Gift in sich ein, das nicht augenscheinlich, wohl aber nach und nach wirkt. Aus dieser Erkenntnis heraus kommt Libertas Berstenberger sagen: "Wer keine katholische Zeitung liest, hat auch bald keine Kirchen gloden mehr läuten." Nur die katholische Zeitung gewährt Schutz und Rettung. Sie muß das Gefühl der Altkönigtät stärken, die katholischen Menschen praktisch erhalten lassen.

Zu diesem Punkte berührten sich auch Politik und Religion. Es ist daher ganz selbstverständlich, daß eine katholische Zeitung im Dienste der Partei steht, die nicht nur für Christentum kämpft, sondern die auch die katholische Religion schützt, nicht nur einmal, sondern dauernd. Wie darüber noch im Unklaren ist, dem zufolge ich die letzten Verhandlungen der preußischen Landesversammlung ins Gedächtnis bei Verabschiedung der Verfassung. Da haben alle Parteien es nicht über sich gebracht, der Kirche die volle Freiheit zu geben, nur „das Zentrum als die politische Vertretung der Katholiken“, wie ein deutsch-nationale Abgeordneter sagte. Dagegen hat aber das Zentrum als christliche Volkspartei der evangelischen Landeskirche die den neuen Staatsverhältnissen entsprechende Freiheiten ausgestellt durch ihre Stimmen gegeben. Diese Tatsachen sind erwiesen.

Angesichts der gewaltigen Ausgaben muß unsere Freiheit nach jeder Seite hin unterstehen müssen. Unter seinem verstorbenen Bischof Dr. Löbmann sagte daher: „Es ist zu befürchten, daß uns noch Feinde finden sich, die mit vielen Kapitälen arbeiten. An diesen gehören die katholischen nicht, weshalb es befürchtet ist, daß nur noch Blätter erscheinen, die unter katholischen Meliorismus und Schutzbuchs zweiter sind.“ Da macht jeder die Hand mit und Werk legen zum inneren und äußeren Aufbau. Die Unterschicht besteht darin, daß jeder Katholik auch seine katholische Führung leistet. Wer das versäumt, stärkt durch seine Nachlässigkeit die Reihen des Gegners. Wir haben nur die Reitung, die wir uns selbst schaffen. Was hindert Sie nach beiden Seiten? so möchte man denken zurück, die noch immer Aussichten auf Lager haben, wenn es gilt, sich zu entschließen.

Es liegt ein schöner Ansporn darin, daß die Beziehungszahl verdoppelt wird, wenn jeder Leser einen neuen Vorleser gewinnt. Das Gesicht aber meist nur durch persönliche Einwirkung. Die Wirkung muss auch durch Interesse unterstellt werden. „Inszenate sind das Werk einer Kultur.“ Freilich durch man nicht erwarten, daß auf eine Anzeige hin gleich dem Geschäftsinhaber oder Handwerker der Laden ausgelöscht wird. Auch hier heißt es: „Stet Tropfen hält den Stein.“

Wenn alle in diesem Sinne mitarbeiten am Ausbau unserer Weltung, dann braucht uns nicht zu hängen. Sie wird dann offensichtlich die Stimme, die gehört werden muss. Dazu gehört die jingle Missionierung, ihre Verbreitung. Uns in Sachsen liegt die "Sächsische Volkszeitung" am Herzen, der "arkteus Etched" unserer Weltanschauung. "Treue und Ehrgeiz", so heißt es für die Katholiken Sachsen, besonders wenn sie denken an die uns bevorstehende Zeit, die uns so viel neue Probleme bringt: Wiederaufbauzeit. Landesverschuldet, Trennung von Staat und Kirche, nicht gedacht an die sozialen und wirtschaftlichen Fragen, die wir uns herantreten werden.

auszuhalten, bis es den ungöttlichen Parzen gefällt, den Änder zu brechen. Vielleicht gehts besser, vielleicht nicht; ich bin gesäßt. — Schon in meinem 28. Jahre gewungen Philosoph zu werden, es ist nicht leicht, für den Künstler schwerer als für irgende jemand. — Gosther, du siehst herab auf mein Jungen, du besänftig es, du weisst doch Menschenliebe und Neigung zum Wohlgenen dir haben. Menschen, wenn sie einschleichen, so denkt, daß ihr mir unrecht geban, und der Unglädliche, er habt sich einen feindgleichen zu finden, der trotz allen Hindernissen der Natur doch noch etwas getan was in seinem Vermögen stand, um in die Reihe würdiger Künstler und Menschen aufgenommen zu werden. Ihr, meine Brüder Karl und Johann, sobald ich tot bin und Professor Schmidt lebt noch so büßet ihm in meinem Namen, daß er meine Krankheit beobachtet und dieses hier geschriebene Blatt säget ihr dieser meiner Freunde geschichte bei, damit wenigstens so viel als möglich die Welt nach meinem Tode mit mir verhöhnt werde. — Zugleich erfülle ich euch beide hier für die Erben des kleinen Vermögens (wenn man es so nennen kann) von mir. Lebt es redlich und vertreibt und helft euch einander. Was ihr mir zuwider geden, das wißt ihr war euch schon längst verzeihen. Dir, Bruder Karl, danke ich noch besonders, für deine in dieser Leidzeit, späterer Zeit mit bewiesene Unabhängigkeit. Mein Wunsch ist, daß euch ein besseres sorgenloses Leben als mir werde. Empfehlt euren Kindern Eurengie sie nur allein kann glücklich machen, nicht Geld; ich spreche aus Erfahrung. Sie war es, die mich selbst im Elende gehoben; ihr dankt ich nebst meiner Kunst, daß ich durch keinen Selbstmord mein Leben endigte. — Lebt wohl und liebt euch! — Allen Freunden danke ich besonders Fürst Bischowolski und Professor Schmidt. — Die Instrumente von Fürst Bischowolski wünsche ich, daß sie doch mögen anbewahrt werden bei einem von euch doch entsteht deswegen kein Streit unter euch. Sobald sie euch aber zu was Aufkläremien dienen können, so verlaufen sie mir. Wie froh bin ich, wenn ich auch noch irrtümlich Grabe euch nützen kann! —

So wäre geschehen. — Mit Freuden eil ich den Tod entgegen. — Kommt er früher, als ich Gelegenheit gehabt habe noch alle meine Kunstschädelien zu erhalten, so wird er mir trotz meinen harten Schicksals doch noch zu fröhle kommen, und ich wünsche ihm wohl später wünschen. — Doch auch dann bin ich zufrieden, befriedet es mich nicht von einem endlosen Leidenden Zustande? — Kommt nun du willst; ich gebe dir mutig entgegen — Lebt wohl und verzeih mich nicht ganz im Tode. Ich habe es um euch verdient, indem ich in meinem Leben oft an euch gedacht, euch glücklich zu machen seid es! —

= Dresden, 16. December. Staatsoper. Zur Einleit
ung der Geburtstagsfeier Beethovens wurde am 15. d. die berühmte

**nene Abonnenten gewann die Sächsische
Volkszeitung am 1. Oktober 1920!**

Hast auch Du dazu beigetragen?

Aus der katholischen Welt

Die „Familientage“ von Chende. In Belgien und gleichzeitig in Frankreich macht sich eine sichtbare Bewegung geltend, um zugleich mit dem materiellen Wiederaufbau des Landes auch die sozial-religiösen Wiederaufbau vornehmlich durch geistige religiöse Erziehung im Schilde der Familie nachhaltig zu fördern. In Brüssel hat sich zu diesem Zwecke eine Liga für Familienerziehung gebildet, ähnlich in Frankreich der Verzin De Plus Grande Famille. Beide Vereine hielten am 21. und 22. August in Chende eine erfolgreiche Tagung ab. Angesichts der Bedeutung der Sache dürfte es auch heute noch nicht zu spät sein die Aufmerksamkeit deutscher Kreise auf diese Bestrebungen hinzuwenden, die zweifelsohne besondere Bedeutung verdienen. Es fanden drei Sitzungen statt. Bernard de Vésins berichtete über die Schrift von Georges Valois „Der Vater“, Andree Poncheville über die Erziehung Pequive durch seine Mutter, Frau Hambye über die Wege zur Erbauung des Familienselbstbewusstseins der Arbeiterklasse. Dr. Berthillon zeigte, wie die Lehren über das Familienselbstbewusstsein praktisch zu gestalten sind, während andere Vorträge die Beziehungen zwischen Familie und Schule behandelten. Neben die Bedeutung der Eltern, Bilder und Zeichnungen in der Jugendzeitkunst erschaffte der Leiter der Revue des Lectures, Abbe Verchère einen Bericht. Besonderser Besuch entzückte Frau Stebou durch ihren Vortrag über die Stosse des jungen Mädelchens am häuslichen Herd. Die gehaltvollen Entwicklungen des Kongresses betrafen teils grundsätzliche, teils praktische Fragen, wach lebte sich auf die Familie, die Eltern und die angehenden Eltern bezüglich. Es sollen Konferenzen über Familienvorsorge einzapfet. Elternmittel werden gebildet, eigene Schulen, insbesondere die Proschulen und die Zeitschrift der Liga „L'Education familiale“ (Bengelles, 14, Rue Victor-Léodore) verbreitet. Bibliotheken, sowie literarische Ausstellungen und endlich in Brüssel ein internationales Institut für Familienerziehung geschaffen werden. Der nächste Kongress für Familienerziehung soll im September 1921 zu Straßburg stattfinden.

Ausgewiesene Missionare. In den letzten Tagen kamen die letzten, aus dem ehemaligen Deutsch-Chinesischen ausgewiesenen deutschen Missionare an: Patre Jägel (Sachsen), der seit 28 Jahren Bruder Vergilius Spiegelmann (Westfalen), der seit 10 Jahren und Bruder Gervinus Kaltwein (Waben), der seit 10 Jahren in Chiaotzu gewirkt hatte. Die ganze Ungeheuerlichkeit der Ausweisung so verdienter Missionärschaft erschlägt so recht daraus, daß ein Bruch des bis zuletzt in Banamono verbliebenenрудers Gervinus, der mit der Pflege der Ausländern beauftragt war, um diesen halbstaubig ohne Angabe des Gründes abschlägig bestimmt wurde. Diese letzten Bionaire des Glaubens sind mit dem Tam-See Mission zurückgeschickt. Nun sind die beiden ehemals von Kreuzschiffen aus verjagten Bilarate Klimanscharo und Banamono von den deutschen Patres wiederum als Sämpiere frei — die Mission ist sehr schwierig.

Spende des Papstes für den Vierter Dombau. Daß der Vollendung nahe Dombau in Rom war in der letzten Zeit wegen Erschöpfung der finanziellen Mittel schwer bedroht. Wie das "Vierte Weltblatt" meldet, hat nun der Papst zur Vollendung des Baues die Summe von 100.000 Gulden ausgestellt.



ausgeprochenen Verhages ist (1814), war noch „zur Ehre des Ewigsten des Allmächtigen, des Unendlichen“ zu loben. Dennoch ist dieser Wert keine Wesse im höchlich-sürenzen Sinne. Man kann sie weiter als eine gewollte Sinfonie mit dem Programmtext „Die literarische Wesse“ bezeichnen. Viele Musikkritiker haben darauf wiederholt hingewiesen und meines Wissens ist das Werk auch jetzt außerhalb des Gottesdienstes aufgeführt worden, ganz abgesehen davon, daß es für die liturgische Handlung zu umfanglich und technisch kaum durchführbar wäre. Beethoven's Werk dient weniger an Gott als vielmehr an die Poesie und die Schönheit der literarischen Wesse und verkehrt diese. Der Eindruck ist ein ganz großartiger, erhabener. Besonders in den Chören erhält eine Strenge, die immer wieder an den Tigraten gehahnt, der uns die Kunde gebracht. Pembaur wird von uns als Leiter der Kirchenmusik in der Höflichkeit sehr geschäfft. Den Säwiersseiten der Célébration schlägt er aber nicht ganz gewohnt. Wie vermöchten jene monumentale Wirkung, die mit den hier zur Verjüngung scheinenden Mitteln verbündigt hätte erzielt werden müssen. Selbst das einzige Tredener Orchester klängt nicht so, wie wir es unter anderen Dirigenten gewöhnt sind. Vorzüglich waren die Chöre studiert und einen Hauch genug bereitgezogen die Solisten Adelheid Methfessel und Anna Herren Tauber und Gottmann. Und Professor Vahlischs Orgel sang im Benediktus herauströmend schön. Aber der Gesamteintrag blieb eben doch nur: Mittelmäßig.

Dresden, 14. Dezember. Alberttheater.
Moloff ist als Salome in Wilbes gleichnamigem Drama perfekt
los lebenswert. Alle Abtönlichkeiten dieses pathologischen Stoffes
liegen ihr. Auch himmlisch mestert sie die Rolle. Tanti war er
aber gleich zu Ende. Bei Kustermanns Herodes kann man
nur noch Monate gelten lassen, im übrigen fehlt sie Charakter-
zeichnung. Der Jochanaan v. v. Twardowski war ein Aus-
drucker, aber kein Prophet. Die Herodias des Zobieska ge-
bärde sich nahmlos hilflos und hatte für Ausdrucke ähnlich
des Eszterházy'schen Professors. Sieh fähn ja aus als ob Rech-
täumlich! Der Page lamentierte zum Steinerneinen und Flanier
als Maradoth bellamerte mit. Hudem holtte die Spielleitung die
Meinhardschen Striche zum geköten Teil wieder aufgemacht, sehr
zum Nachteil der Bühnenwirkung, und die Rassel allm' losger ge-
lassen. Eine Nachprobe würde da vielleicht nützen. Welt schlimme-
stand es um die Uraufführung der Szene „Ausfa“ von Marcel-
Schisser. Er rast herein. Sie häut ihn, was er getan. Man
erfährt: Ein Mord. Blut. Verfolgung. Sie kämpfen. Ein an-
schwellender, langer Trommelwirbel. Beplikt lädt der Autor den
Vorhang fallen. Freunde Moloff auch hier interessant. Neuerdings
gewandt in Wort und Geste. Twardowski hastend, sich über-
schwingend, Galopp röhrend am Platz. Es wäre grausam, darüber
Wie zu machen. Das Publikum machte sie, war sogar bis an
einige nicht ernst zu nehmen, die Kunstschnelllinge, empfiebt — Ein
beschleibendes Anfrage: Gedenk' Herr Director Vogt mit dieser Kunst

Preiswerte Stoffe

Krepp, Baumwolle, helle Muster . . .	ca. 70 cm breit, ab	M 19
Zephir für Blusen und Hemden . . .	50	21
Schleierstoffe, farbig und gemustert .	75	22
Bordürestoffe, schöne Blumenmuster .	75	24
Hanckleiderstoffe, Streifen u. Karos .	90	31
Blusenstoffe, schöne bunte Streifen .	75	33
Mäntel für Kinderkleider und Röcke .	80	39
Loden f. Wettermäntel i. Grün u. Braun .	140	52
Kostümstoff, braun Diagonal . . .	140	54
Kostümstoff, englischer Geschmack .	180	65
Krepp, reine Wolle, schwarz . . .	90	65
Chevrot, reine Wolle, i. versch. Farben .	100	75
Popeline, reine Wolle, in vielen Farben .	90	85
Chevrot, marineblau und braun . . .	140	95
Serge, reine Wolle, schwarz u. farbig .	100	98
Chevrot, reine Wolle, marineblau . . .	180	98
Mantelstoffe, schöne Mischfarben .	180	98
Blusenseide, gestreift und kariert . .	45	44
China-Krepp in hellen Farben . . .	100	95
Cord-Samt in verschiedenen Farben .	68	75

B. HEPKE

Dresden, Seestraße 10

Tabake



Tabake

Der Thüringer Hof, Leipzig

Burgstraße 19/23

Inh.: A. Herrmann

Volkstümliche Gastwirtschaft
mit vorzüglicher VerpflegungAusschank von Würzburger Hofbräu
hell und dunkel [184]

Weine aus ersten Lagen

Der Thüringer Hof, erbaut 1454, ist mit seinen
künstlerisch eingerichteten Abteilungen eine
Sehenswürdigkeit ersten Ranges

Praktische Weihnachts - Geschenke!



Emaille- und Aluminium-Kochgeschirr

Fleischhackermaschinen,

Reibeemaschinen,

Brothobel, Brotschneiden, Brotkörbe

Platten, messing u. vernickelt,

Gas-, elektrische u. Dalli-Platten,

Gaskocher

Nickel-, Kaffee- und Tee-Service

Bolinger Stahlwaren — Alpaka- u. Alpaka-Silber-Tafelgeräte sowie sämtliche Haushaltsgeräte solid und preiswert

Kießling & Schleifer, Dresden-A., Wallstraße 8

Rein-Aluminiumwaren

Für das Weihnachtsefest finden Sie in gebiegter Auswahl
in bester Qualität und billigsten Preisenim Spezialhaus Alfred Kunert, Dresden-A.,
Gruner Straße 22.

Pelzwaren

Damen-Mänteln, Herren-Geh- u. Sportpelzen
Reichhaltiges Lager in Futter u. Garnituren
eigener, solider, moderner Ausführung, bei anerkannter Preiswürdigkeit

Paul Heinze, Dresden-A.

Skunks, Opossum, Füchse aller Arten, Iltis, Seal

sowie spez. Anfertigung von

Ringstraße 26
Ecke Viktoriastr.
Fernruf 15979

Buchold & Co. - Dresden-A.

Wilsdruffer Straße 2

Größtes Spezialhaus am Platze in Handschuhen

Krawatten, Wäsche u. Hüten

Schick — Modern — Zeitgemäße Preise!

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Kappstraße 31 Dresden-A., Waisenhausstr. 20/22 Telefon Nr. 11

Aufbewahrung von Wertpapieren zwecks Zinsscheineinlösung

(laut Verordnung vom 24. Oktober 1919)

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

(laut Bekanntmachung vom 21. August 1920)

Süßer Meßwein eingetroffen!

Der hochwürdigen Geistlichkeit zur gefälligen
Nachricht, daß es nach 4 Jahren Unterbrechung
endlich gelungen ist, den für die kalten Winter-
tage so beliebten

Muskat-Meßwein

der Missionsgesellschaft der Weißen Väter in Algier
wieder einzuführen und biete ich denselben zu
dem für die Diaspora außerst niedrig kalkulierten
Preise von

25.— Mark per Flasche,

sowie meine übrigen milden deutschen Meßweine von
15.— Mark an aufwärts per Flasche excl.
Glas hiermit an.

Versand, auch sortiert, von 10 Flaschen ab.

Bitte Preisliste zu verlangen.

Weingroßhandlung

Alphons Lins

vereidigter Meßweinlieferant, Weimar.

Lebkuchen auf dem Christmarkte

Altmarkt — 5. Reihe, Nähe Germania — empfiehlt
Wilhelm Kolbe, Dresden 29, Ockerwitzer Straße 35.

Sammet

die deutsche Mode 1920

Noch nie war ein Stoff so sehr von unserer Damen-
welt bevorzugt, wie jetzt der „Sammet“ in allen seinen
Qualitäten und Farben. „Sammet“ oder „Velvet“ wirkt
immer vornehm und elegant und ist in besseren
Qualitäten fast von unbegrenzter Haltbarkeit. Es
gibt wohl kaum einen anderen Stoff als den Sammet,
der so schmeichelnd durch seine herrliche, gesättigte
Farbenpracht und der trotz seiner Schlichtheit
unsere Frauen so reizend kleidet!

Deutsches Erzeugnis

Seidenhaus
Carl Schneider
Dresden, Altmarkt 8

Donnerstag den 18. Dezember 1920

Gute

Weit

Sognat

Punsch- &

H. G. P.

Dresden-A., In der

— Begründet

Tille und Film

Peribesitzer u.

Knöpfe und

Alle Schneller

Carsten

Dresden, Pillnitz

Gute mein

reichhaltiges Sch

u. Reparaturwer

Qualität, gewisse

Rudolf Dörr

Rosenstraße 29, E

Kodis

trieb-

fortl.

ges

Nährkuchen -

vorzügliches I

überall zu

C. K.

Nährmittel -

Dresden, Prager

Seitend

Uhren, Go

Silberw

empfiehlt b

Leopold Effe

Uhrenzel

Reiche Aus

Sehr schöne G

Weinglä

Likörglä

Punschg

Bowlen

Porzellan

Steingut

Kristall

in reicher A

Hermann F

Dresden-

Zeilhardstraße 6, L

Rasierklingen

St. 15-4, Ras-M

Scheren pp. se

Elektr Kuns - S

Dresden-A., Grun

Pfeilwerke und

Gold- und Silber

empfiehlt

F. E. Herauer, Dr

Altmarkt, Ecke Kreuz

SLUB

Wir führen Wissen.

Gute preiswerte Weine

Rögnak Littore
Punsch-Essenzen
H. G. Philipp,
Dresden-J., In der Kreuzkirche 2
— Begründet 1869. —

Tüllio und Filletsatzen

Pertheslitz u. Motive
Knöpfe und Tressen 1272
Alle Schneller-Zutaten
Carstensen
Dresden, Pillnitzer Straße 5

Empfiehlt mein [200]
reichhaltiges Schuhwarenlager
u. Reparaturwerkstatt. Gute
Qualität, gewinnlose Preise.

Rudolf Dörschmidt,
Rosenstraße 29b, Ecke Maternstr.



Seitendorf
Uhren, Gold- und
Silberwaren
empfiehlt billigst
Leopold Effenberger
Uhrmacher
Reiche Auswahl!

Sehr schöne Geschenke

Weingläser
Likörgläser
Punschgläser
Bowlen
Porzellan
Steingut
Kristall
in reicher Auswahl

Hermann Füldner
Dresden-A.
Reichardstraße 6, d. d. Wallstraße.

Rasterklingen schleift [200]
in 24 Std.,
St. 154, Rau-Mess-Messer,
Scheren pp. schnell u. bill.
Elektr Kuns-Schleiferei nur
Dresden-A., Gruner Str. 22.



Für den Weihnachtstisch
Perlmutt- und andere Operngläser
Ungetörte Prüfung der Optik auf
dem fast 1000 m langen Straßenbillde
Moderne Klemmer, Brillen
massiv Gold, Dubree und Nickel
Anpassung und Umtausch nach dem Fuete bereitwilligst
Stielbrillen massiv Silber, Dubree und vergoldet
Bromometer, nur gute Fabrikate, reiche Auswahl
Reißzeuge - - Thermometer - - Lesegläser - - Taschenlampen
Mäßige Preise

Optiker Hahn

DRESDEN, Wildstrudler Str. 42 nur im 1. Stock (Kaffee Berger)

Samt!

Ist unempfindlich
gegen Druck und
Nässe. [2401a]

Größte Auswahl:
Seidenhaus

Carl Schneider,
Dresden, Altmarkt 8

Pelz-

Kragen und Mütze, ge-
löster Mantel jetzt zu be-
deutend herabgesetztem Preis
Pelz-Haus [2409]

Bulge vorm. Köhler
Dresden, Landhausstraße 6



Schokoladen-
Pudding-Pulver
mit Zucker, Mandel und
Rosinen, prima Qualität
C. Koch 2408
Nährmittel - Vertrieb
Dresden, Prager Straße 26

Nebenverdienst

- (auch Hauptvertrieb) durch
- Aussonderung freier Zeit findet
- jeder, Räuber, F. Müller
- (Abt. A. 101) Coffel, Tannen-
straßen 21. Stückporto erbeten.

Kebu

Katholiken-Ehebund

vermittelt auf neuzeitlichem, schriftlichem Wege das Bekannt-
werden nur von Katholiken zum Zwecke der Ehe. Streng
discret, taktvolle Form. Weiteste Verbreitung in allen Standen
und Berufarten; daher unbedingt Erfolg. Keine gewerbsähnliche
Heiratsvermittlung. Prospekt gegen Einsendung von 1 Mark vom
Kebu-Verlag, Berlin-Wilmersdorf I (Abt. A) [2566] Zusendung erfolgt verschlossen ohne Aufdruck.

TANZ

Größtes u. ältest. Dresdner Priv.-Inst. von Tanzl.
H. Koenecke u. Töchter u. E. Pomrehn,
nur Zehngasse 2, am Altmarkt.
Anfang Januar beg. Sonntags u. Wocheotags Anfänger-Kurse

Kurse f. moderne Tänze u. Konter Personen

Schnellfördernde Einzelstunden f alle Tänze. Anmeld. jederzeit.

Lampen Kronen

Antiquitäten

Jedes Stück ist deutlich sichtbar
mit dem Preise ausgezeichnet.

Kreßschmar, Bösenberg & Co.
Dresden-U., Serrestraße 5/7



Rasier-Apparate

und Zubehör

Nagelzangen und

Scheren

Kuchenmesser

Meißner 2467

Zwiebelmuster-

Bestecke

kaufen Sie beim

Stahlfachmann

H. Straube,

Dresden, Hauptstraße 38

nur 1. Stock.

Rohe Felle

taut zu höchst. Lagespreisen
Pelzwarenfabrik

Carl Dreher, 1220

Dresden, Wettinerstr. 89, I.

Samt!

Kein Stoff kleidet
unsere Frauen
so reizend wie
„Samt“ [2401]

Seidenhaus
Carl Schneider,
Dresden, Altmarkt 8

Damentaschen

Brief-, Markt- u. Reisetaschen,
Koffer, Geldtaschen für Münze
und Papier, Zigarettenaschen,
Akten-, Musik-, Schul- und
Schreibmappen usw. gut und
billigst bei [2464]

C. Heinze

Dresden, nur Breite Str. 31,
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 3 Schaufenster
zu besichtigen.



aus reinem Cremortariati,
das Peute was es gibt
überall zu haben

C. Koch 2468
Nährmittel - Vertrieb
Dresden, Prager Straße 26

Gardinen u. sämtliche zu-gehörige Artikel

Willkommene Weihnachts-Geschenke für jede praktische Hausfrau.
Unerreichte Auswahl in einfachster bis feinster Ausführung.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Hugo Neumann

Eigene Gardinen-Fabrik

Verkaufsstellen zur

Potschappel, Tharandter Straße 19
Dresden, Marschallstraße 12/14, Hauptstraße 88
Mügeln bei Pirna, Bismarckstraße 25
Meissen, Neuengasse 62 u. Elbstraße 4

Dresden, Marschallstraße 12/14, Hauptstraße 88
Wettinerstraße 8, Viktoriastraße 8
Kesselsdorfer Straße 8, Leipziger Straße 84
Pillnitzer Straße 47

Chemnitz, Kronenstraße 7
Augustusburger Straße 24
Pillnitzer Straße 47

Fabrik: Dresden, Ziegelstraße 7.

p484

Sonntag
von 11 bis 6 Uhr
geöffnet

Sonntag
von 11 bis 6 Uhr
geöffnet

Vorteilhafte Weihnachtsangebote in allen Abteilungen

Schlesinger

Dresden,
König-Johann-
Strasse 6/8

2681

Aluminium-Emaille Friedens-Qualität



Grüßtes Spezialgeschäft für Qualitätsemaille
Aluminium-, Holz- und Sollinger Stahlwaren
Haushaltliche Maschinen, Gasapparate

Spezialität: Komplette Küchenanlagen

Hugo Rückert, Dresden-A.

Große Brüdergasse 8 ————— Ecke Quer-Gasse

Für Weihnachten empfiehlt: Kath. Literatur

Jugendchristen, Bildergeschichten, Romane,
Geschenkwerke, Briefpapiere u. w.

Katholische Buchhandlung Paul Schmidt

2720 Inhaber P. Beck
Dresden-Alstadt / / Schloßstraße Nr. 5



Weihnachts-Angebot in Schuhwaren

Bockalf-Herrnstiefel	Mk. 185.—
Chevreau-Herrnstiefel mit Lackkappe	190.—
Rindbox-Damenstiefel	165.—
Wundbox-Kinderstiefel, 27/30	90.—
Rindbox-Mädchenstiefel, 31/35	95.—
Braune Chevreau-Damen-Halbschuhe	125.—
Lackleder-Damen-Halbschuhe m. Wildl-Eins.	165.—
Chevreau-Altfrauenstiefel, niedriger Absatz	165.—
Chevreau-Damen-Hochschaft mit Lackblatt	180.—

Beachten Sie bitte die Preise.

J. & A. Christmann Nachf.
Dresden, Am See 34. [2815]

Möbel-Ausstellung

Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmer sowie Einzelmöbel
in einfach bürgerlichen bis zu den elegantesten Ausführungen, ganz besonders preiswert,
in reichster Auswahl empfohlen

Mag Trips

Inhaber: Albin Wauer

Dresden-Vorstadt, Königsbrücker Straße 56. : : Fernsprecher 22691

2448

Dresden,
König-Johann-
Strasse 6/8

2681

Decken Sie sich ein mit Herren-Garderobe.

Trotz aller gegenteiligen Reden steigen sämtliche Waren bedeutend im Preise.

Sie kaufen noch gut und preiswert und finden schöne Auswahl im

Kaufhaus für Herren-Garderoben

2872 von Aug. F. Zimmermann
Dresden-A., Trompeterstraße 7.

Als Weihnachtsgeschenk passend

empfiehlt

Uhren • Ringe • Ketten

in nur soliden Fabrikaten

zu billigen Preisen

Franz Zimmermann,

Uhrmachermeister,
Dresden-A., Pillnitzer Str. 10, Fernspr. 11820

Moderne Pelze

zu jetzt billigeren Preisen.

und Spezialität:

Skunks Füchse

Pelzmäntel Pelzhüte

Pelzhaus

Emil Wünscher

Dresden, Frauenstraße 11, nahe

Neumarkt. - Gegründet 1865.



Strümpfe

Lager in Strumpfwaren, Trikotagen, Mechanische Strickerei
Osk. Köhler, Strumpfwirk-Mstr. Dresden, Alaunstr. 14.

Max Glöß Nachf.

Inh.: Alexander Tramsoher
Dresden-A., Moritzstr. 18

Beleuchtungs-
körper

für Gas und Elektrisch
Elektrische Anlagen

Passende Weihnachts-
geschenke!

— Fernsprecher Nr. 22468 —



Größtes Möbeltransportsgeschäft am Flisse — Stets preisgünstige Rücklademöglichkeiten nach und von allen Plätzen
Insbesondere: Aachen, Berlin, Dresden, Chemnitz,
Danzig, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Essen,
Frankfurt, Görlitz, Hamburg, Hannover, Karlsruhe,
Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Posen,
Stettin, Stuttgart, Zittau, Zwickau.

Für Stadtmüll ebenfalls möglichste Preisstellung

Hermann Görslach

Unter 4 Dresden-Al 14398

220

Der Weg lohnt sich!
Die Wiederkehr. Gelegenheit!
2595] **Stoffe**
Für Herren, T. u. und Mäntel
lustig abzugeben.
Neudring. Dresden-A.,
Annenstraße 5, 2.
Sonntag geöffnet!

Und bringt die Welt
Doch auch in Wut,
Ein Glas Spielhagen
Macht alles gut.
C. Spielhagensche
Weingroßhandlung
Dresden, Annenstraße 9
Feuerwehrhof. 2324

Bruno
Senewald
Dresden-A. 16
Tatzberg 25
Fernruf 28252. 2814
Bitte genau auf Firma achten!



Ein vornehmes Geschenk
für unsere Damen, das immer geschätzt wird und zu jeder Zeit anspricht, sei es im Winter für Theater, sei es im Sommer für die Reise, ist unstrittig ein schönes seidenes Kleid oder eine seidene Bluse. Proben stehen jederzeit zu Diensten.
Seidenhaus CARL SCHNEIDER, Dresden, Altmarkt 8

Trotz Kohlennot
möllige Wärme
mittels HECKS

Ein Brikett heizt und kocht
960 g 3 Stunden
Musterlager v. Öfen u. Herden
Große Meißner Str. 2
Hecker's Sohn, Dresden-M.
Jedes Mittwoch Vorführung 3, 4, 5 Uhr

Oscar Heilmann
Hypotheken- und Rentengeschäft
Generalverwaltung der Preußischen
Bank-Credit-Aktion-Bank zu Berlin
Dresden-A., Johanna-Straße 17
Postamt 21887
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Unterlegungsstelle für Effekte.
Zinschein-Erlösung.
Finanzierungen.
Beschaffung von 1. u. 2. Hypotheken.
Vermittlung von Grundstücks-An- und Verkäufen.

Esders**Weihnachts-Angebot:**

Um meiner Kundschaft etwas ganz Besonderes zu
bieten, bringe ich 2 Weihnachts-Schlager zum Angebot:

Mollige
Winter-Mäntel
in moderner Ulsterform, schöne
neue Farben

Herren-Anzüge
flotte, sehr sparte Dessins in
guter Ausführung

490,-

Winter-Loden-Joppen besonders preisw. von **98,-**

Heinrich Esders
Dresden Eckhaus Waisenhaus- u. Prager Straße

2591

25.6] **Reizende Blusen**
in allen Größen und Stoffen
Unständer halber sehr billig
zu verkaufen
50 Proz. Rabatt
Neudring. Dresden-A.,
Annenstraße 5, 2.
Sonntag geöffnet!

Soeben erschienen:
Peter Jason

und sein Widersacher

Novellen und Skizzen von
Hans Stelzer

12. Geb. M. 8.-50

Von dem gleichen Verfasser
ist früher erschienen:

Die Zauberbrille

Grotesken, Satiren und
lustige Geschichten

12. Geb. M. 15.-50

Verlag Jos. Kösel

& Friedrich Pustet

Kommilitonen-Gesellschaft

Verlagsabteilung Regensburg

Viel Geld
verdienen Leute jeden
Standes durch Posver-
sandsgeschäft stets ge-
kauft Artikel. Auskunft
v. Schließbach 116, Cassel,
Abteilung 848. Rückporto
erbeten.

[2286]

Waaren - Einkaufs - Verein zu Görlitz A.-G.

Zweigniederlassung Dresden 25 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen
2599

Tee

Auf die von uns verausgabten Einkaufsgut-
scheine gewähren wir am Jahreschluss
6 Proz. Rückvergütung

In
vorzülichen,
ausgiebigen,
hocharomat.
Mischungen

Pfund 28 Mk.

Pfund 34 Mk.

Pfund 40 Mk.

Großer Weihnachts-Verkauf
zu besonders billigen Preisen

1000 Kostümröcke
in blau, grau, braun und schwarz, mit Seiden-
tressen garniert, aus den besten Stoffen
gearbeitet. Mark 125, 95, 85, 65, 48,
30,-
Damen-Blusen
Seide mark 10, 95, 85, 58,
48,-
Damen-Wintermäntel
aus Decken und aus den besten Flauschstoffen
gearbeitet, ermäßigte Preise Mark 385, 375,
325, 280, 225, 185, 125, 100,
110,-

Kostüme, teils auf Seide gefüttert,
Mark 245, 195, 125, **05,-**
Crepe de Chine-Blusen
besonders preiswert als Weihnachtsgeschenk
Mark 165,-
Kleider-Stoffe
und gestreift Meter von Mark
25,-
hemden-Tuch
Meter Mark 10, **15,-**
hemden-Flanell, gestreift,
von Mark **12,-**

flauschstoffe 140 breit, in hübschen Karo-Mustern
Meter Mark 65, **49,-**
Konfirmandenstoffe 150 breit, Meter
Mark **52,-**
herren-Anzugstoffe 14 Qual., 140 breit,
Meter Mark **48,-**
gestreifte herren-hosen, gute Stoffe Mark 75, **58,-**

Nur Scheffelstraße 17
Dresden-Alstadt Birnberg & Co.

Sonnags von 11 Uhr vormittags durchgehend geöffnet

Trau-Ringe

Beim Bedarf in Trau-
ringen beachten Sie
bitte die billigen
Preise in meinem Schaufenster.

Otto Bernstein

Dresden-A. [2545]

Prager Straße 31

Rath neuesten Wiener Modellen
fertigt an

Kleider [2487]

Kostüme

Mäntel

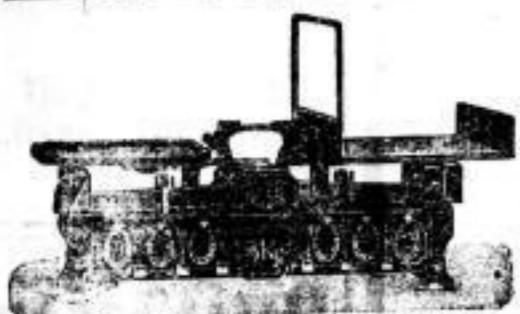
Röcke und Blusen

unter Garantie fabrikaten-Sipes,
preiswert und schnell

Fräulein Helene Bär,
Damenkleidererei,
Schumannstraße 64, Dres.

Rum, Arai, Rognat,
Schnitte u. Original,
B. Bunsch - Ebenen
und Läder in
hervorragenden
Qualitäten
Boldemar Schmidt
G. m. b. H.
Dresden, Br. Weihner Str. 14

Weihnachts-Angebot!



3 bis 10 kg
mess. u. Marmplatten
gewicht

1 Tafelwagen von 130.— M an

Fleischhackmaschinen, Wirtschafts-
wagen, vernick. Bolzenplatten 50.— M p. St.,
sowie andere prakt. Artikel für den Weihnachtstisch

— Abteilung Werkzeuge —

Werkzeug-Schränke, Werkzeug-Kästen
und **Lachsgesägemüller**, sowie alle einzelne
Werkzeuge in bester Qualität



Carl Angelé, Eisenwaren
Dresden - Altstadt, Grunaer Str. 10

Billige Preise



Billige Preise

Uhren, Brillanten
Gold- und Silbersachen jede Preislage
Silberkästen für 12 Personen
Silberne Handtaschen
nur Qualitätsware
Armbanduhren 150 M.
Doppelketten 20 M.

Viele Gelegenheitskäufe

bei Uhrmacher
C. Ruske, Dresden-A., Pillnitzer Str. 13

Schirme

und 25.—

Spazierstöcke

empfiehlt

als praktische schöne

Weihnachtsgeschenke

Schirmfabrik

J. G. Gaßmann

Inh. J. H. Leopold

Dresden

Amalienstraße 3

neben dem Kaiserpalast

und

Haupstrasse 3

im Neustädter Rathaus.

Die wiederholt Gelegenheit!

starkverzerrtlos!

Schuhwaren

von feinst. Über u. einfache bis
decent. Ausführung, für Herren,
Damen und Kinder. Ipo-billig,
Halbdecke mit Überholte von
45 Pfennig an abzugeben.

Neubing, Dresden, Amalien-
straße 5, 2. [2094]
Sonntag geöffnet

Spezial-Geschäft
für Haushaltungs-Artikel

Eigene Böttcherel

Karl Levin

Dresden-A.

14 Neue Gasse 14

Fantasiewesten
Schlafanzüge
Hausjacken
Krawatten
Schals
Stöcke
Hüte

HUBERTY
DRESDEN
PRAGER STRASSE 6

Einer sagt es dem Andern!!
Eine aufrichtige Weihnachts-
freunde sind Pelzfächer!

Gilt! — Gilt!

Nie wiederkehrende, selten große Gelegenheit!

Ein großer Posten zum Ausuchen:
Pelzschals und Muff, 100.— M das Stück, ferner Kreuzfächte
von 375.— M an, prächtig Alaska, Zobel, Blaujuch und
Silberfuchs, auch andere Pelzwerke für Herren.erner ein
Herren-Gehpelz und ein prachtvoller Sportpelz
mit Opossumfutter flammend prächtig abzugeben.

Neubing, Dresden-A., Amalienstr. 5, 2. Hof
— Sonntag geöffnet —

In Plauen i. V. ist große Not
unter den 800 lath. Schülern, welche keine Kleider
und Schuhe haben. Wer hilft den armen Kindern zu
einer Weihnachtsfreude? Gaben nimmt entgegen
Das katholische Pfarramt in Plauen i. V.
Postleitzettel Nr. 98 888 in Leipzig.

Pfarrer Seidler.

Brillanten, Gold
und Silber

-Gegenstände kaufen zu höchsten Preisen Juwelier M.
Sippel, Dresden, Waisenhausstr. 26, Viktoria-Theater.

Umarbeiten Reparaturen



Größe Auswahl

Herrn- u. Schlier-
Hutarten jeder Art

kauft. Sie gut u. billig in der

Kürschnerof.
H. Padberg

Dresden, Luisenstr. 10

Fornspr. 14260

geschmackvoll sauber.

Sehr billig!
Beliebte praktische Geschenke

Wäsche

Barchent-Frauenhemden in schwer, gutem Barchent, m. Ärmel in Vorderschlüsse 28.—

Damen-Hemden in feinfädigem oder starkfädigem, ausserprobt gutem Wäschetuch 39.—

Damen-Hemden, Reformfasson, feinfädigem Wäschetuch mit reicher Stickerei 45.—

Kniebeinkleider in großer Auswahl mit reizenden Slickereivolants 36.—

Damen-Nachthemden in vorzüglich. Wäschestoffen, mit entzückender Slickereigarnitur 88.—

Nachtjacken in weiß Croise-Barchent, mit Stäfchen und Bärmer Bogen 48.—

Anstandsröcke in solidem, schwerem Winterbarchent, mit Volants und Rosenzacke 24.—

Männer-Hemden in gut Winterbarchent 29.—

Mädchen-Hemden, Knaben-Hemden, Mädchen-Höschen und -Röckchen — zu sehr billigen Preisen —

Schürzen

Tändelschürzen mit Zierflügel, erdfarbige Spitzenstoffe, mit reizenden bunten Borten 97.—

Hausschürzen in doppelseitig bedruckten Stoffen 19.—

Wiener Schürzen mit Blusenplatz, In prima Zephir oder in prachtvollen türkischen Kretonneststoffen 29.—

Blusenschürzen in doppelseitig bedruckten oder in Kretonneststoffen 34.—

Blusenschürzen extra weite Form, mit Blingengarnitur 38.—

Kinderhänger in guten Druck- oder Zephirstoffen, mit Volant, Größe 45.—

Jede weitere Größe stets 2.50.— mehr 19.—

Schulschürzen in Halbreiform, aus soliden, bedruckten Stoffen, Größe 6.—

Jede weitere Größe stets 2.50.— mehr 19.—

Black Blusen- und Rockschürzen, schwarze und weiße Kinderschürzen, weiße Servier- und Kleiderschürzen zu günstigen Preisen

in sehr großer Auswahl für Herren 4.— 5.— 6.—
für Damen 4.— 4.— 5.— 6.—
Stück 95.—

Taschentücher
Kindertücher, bunt, in großer Auswahl

Messow & Waldschmidt, Dresden.

Samt!

ist in besseren Qualitäten fast von unbegrenzter Haltbarkeit. Seit 30 Jahren eingeführte Qualitäten empfiehlt

Siedenhaus [2491b]
Carl Schneider,
Dresden, Altmarkt 8

Lina Jähne
(Firma: Edel-Corset-Industrie),

Korsett-Spezialistin

für Damen
der Dresdner Gesellschaft
Korsett-Verfertigung nach Maß und
Anprobe.

Granatikalisch sehr empfohlen
! Verarbeitung von mit !!
gebrachten Stoffen !!

Reparaturen schnell und billig.
Ludwig-Müller-Strasse 15,
Telefon 20224 [97]

Soeben erschienen:
Die Proletariediktatur

in Ungarn 255

Wahrheitsgut. Darstellung
der bolschewistischen Schreckensherrschaft unter Mit-
wirkung hervorragend Fach-
leute herausgegeben von

Karl Huzár
ungar. Ministerpräsid. a. D.

8° 212 Seiten
In Umschlag Mark 14.—

Es ist d. erste umfassende Arbeit, welche das Wirken

der Kommune sachgemäß

beschreibt.

Freimaurer-Morde
von Dr. Fr. Wichtl
26.— 55. Tausend
In Umschlag Mark 2.50

Zu dieser neuen Schrift des verdienten Vorkämpfers

gegen die Freimaurerei wird man nachdrücklich mahnen,

dass eine Fülle von wenig

bekanntem Material bringt und zugleich ganz

viele ängstlich gefürchtete

scharne Geheimnisse

aufdeckt.

Verlag Jos. Högl & Friedrich Pustl

Kommanditgesellschaft

Verlagsabteil. Regensburg

2441

Dauerwäsche

beste Sorte

Knoke & Dressler

Gummiwarengeschäft

Dresden, König-Johann-Strasse

Ecke Fürnissischer Platz

Überall erhältlich.

Vertreter für Dresden:

W. Gaumitz, Dresden-A. 28

Bünaustrasse 29. [2288]

Heirati Verm. Damen w. glückl. Hl.

Herren, s. ohne Verm. g. Ausk.

zu Frau PUHLMAN 4,

Berlin 58, Weissenburger Str. 49.

Überall erhältlich.

Vertreter für Dresden:

W. Gaumitz, Dresden-A. 28

Bünaustrasse 29. [2288]

Heirati

Verm. Damen w. glückl. Hl.

Herren, s. ohne Verm. g. Ausk.

zu Frau PUHLMAN 4,

Berlin 58, Weissenburger Str. 49.

Überall erhältlich.

Vertreter für Dresden:

W. Gaumitz, Dresden-A. 28

Bünaustrasse 29. [2288]

Heirati

Verm. Damen w. glückl. Hl.

Herren, s. ohne Verm. g. Ausk.

zu Frau PUHLMAN 4,

Berlin 58, Weissenburger Str. 49.

Überall erhältlich.

Vertreter für Dresden:

W. Gaumitz, Dresden-A. 28

Bünaustrasse 29. [2288]

Heirati

Verm. Damen w. glückl. Hl.</p